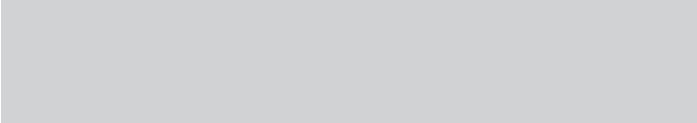


Obergericht Rechenschaftsbericht 2014





**Obergericht
Rechenschaftsbericht
2014**



Das Obergericht an den Kantonsrat



Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Gemäss § 41 Bst. g der Kantonsverfassung
erstatten wir Ihnen den nachstehenden
Rechenschaftsbericht über die Zivil- und
Strafrechtspflege sowie über die Tätigkeit
der Betreibungsämter und des Konkursamtes
im Jahr 2014.

Zug, 10. April 2015

Mit vorzüglicher Hochachtung

Obergericht des Kantons Zug

I. Studer-Milz
Präsidentin

M. Frey
Generalsekretärin

Inhaltsverzeichnis

A			
Gesetzgebung	5	IV	Staatsanwaltschaft 32
B		V	Strafgericht 40
Bemerkungen zum Geschäftsgang	6	VI	Kantonsgericht 51
C		VII	Obergericht 61
Personelles	14	VIII	Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte 78
D		IX	Anwaltsprüfungskommission 79
Grafische Darstellung der Entwick- lung der Geschäftslast in den Jahren 2010–2014	17	X	Betreibungsämter und Konkursamt 80
E		F	Anhang 87
Geschäftsübersicht	27	I	Verzeichnis der richterlichen Be- hörden und Angestellten der Zivil- und Strafrechtspflege 87
I		II	Verzeichnis der im Anwaltsregis- ter des Kantons Zug eingetragenen Rechtsanwältinnen und Rechtsan- wälte 94
Friedensrichterämter	28	III	Verzeichnis der in der öffentli- chen Liste des Kantons Zug einge- tragenen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte 98
II		IV	Richtlinien für die Berechnung des betriebsrechtlichen Exis- tenzminimums (Notbedarf) nach Art. 93 SchKG 99
Schlichtungsbehörde Arbeitsrecht	30		
III			
Schlichtungsbehörde Miet- und Pachtrecht	31		

A

Gesetzgebung

1. Der Kantonsrat behandelte im Jahr 2014 im Bereich der Justizgesetzgebung folgendes Geschäft:
Er verabschiedete am 11. Dezember 2014 die Teilrevision des Gesetzes über die öffentliche Beurkundung und die Beglaubigung in Zivilsachen (Beurkundungsgesetz; gemeinsame Vorlage von Regierungsrat und Obergericht).
2. Das Obergericht machte in der Berichtsperiode von seiner Gesetzgebungskompetenz keinen Gebrauch.

B

Bemerkungen zum Geschäftsgang

I. Friedensrichterämter

Im Jahr 2014 gingen bei den elf Friedensrichterämtern insgesamt 691 Verfahren ein (Vorjahr: 733). Damit setzt sich der seit Inkrafttreten der Schweizerischen Zivilprozessordnung (2011) zu beobachtende Rückgang der Neueingänge fort. Es kann angenommen werden, dass inzwischen ein Plafond erreicht ist und sich in den kommenden Jahren die Zahlen auf diesem Niveau einpendeln werden. Die Erledigungen gingen – proportional zu den Eingängen – ebenfalls zurück, und zwar von 713 auf 699, sodass am Ende des Berichtsjahres insgesamt noch 112 Verfahren anhängig waren (Vorjahr: 120). Wie schon im Vorjahr konnten rund 43 % der Fälle durch Rückzug, Anerkennung oder Vergleich abgeschlossen werden, was die enorme Effizienz der Friedensrichterinnen und Friedensrichter belegt.

Kernaufgabe der Friedensrichterinnen und Friedensrichter ist und bleibt die Streit-schlichtung. Sie sehen sich – zu Recht – in erster Linie als Vermittler und nicht als Richter. Wohl aus diesem Grund wurden insgesamt nur 36 Urteilstvorschläge gemäss Art. 210 ZPO (Vorjahr: 39) unterbreitet und lediglich 25 Entscheide gemäss Art. 212 ZPO (Vorjahr: 35) gefällt. Im Weiteren lassen die

Zahlen betreffend Verfahrensdauer darauf schliessen, dass die gesetzlichen Fristen von Art. 203 ZPO (zwei Monate bis zur Verhandlung und maximal zwölf Monate bis zum Abschluss des Verfahrens) in aller Regel eingehalten werden. Wenn es zu Verzögerungen kommt, dann meist auf Wunsch der Parteien, die ausserhalb des Verfahrens weitere Vergleichsverhandlungen führen wollen, oder weil Vorladungen ins Ausland zugestellt werden müssen, was oft viel Zeit beansprucht.

Es kann wie schon in den vergangenen Jahren festgestellt werden, dass die Friedensrichterinnen und Friedensrichter sowie ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter, die in allen Gemeinden regelmässig zum Einsatz kommen, einen wesentlichen Beitrag zur Herstellung des Rechtsfriedens und zur Entlastung der ordentlichen Zivilgerichte leisten. Eine Delegation des Obergerichts besuchte wie üblich mehrere Friedensrichterämter (Menzingen, Baar, Cham und Steinhausen) und konnte sich dabei von der gut organisierten und engagierten Amtsführung überzeugen.

II. Schlichtungsbehörde Arbeitsrecht

Nachdem sich die Neueingänge im Jahr 2013 noch annähernd um 20 % (von 266 auf 319) erhöht hatten, ging ihre Zahl im Berichtsjahr um rund 7 % auf 298 zurück. Es ist – ähnlich wie bei den Friedensrichterämtern – anzunehmen, dass sich die Neueingänge in diesem Bereich einpendeln werden. Auf der anderen Seite verminderten sich die Erledigungen von 316 auf 288, weshalb die Pendenzen per Ende Jahr von 32 auf 42 anstiegen. Die Zahl der Erledigungen durch Vergleich, Anerkennung oder Rückzug betrug 148, was einer im Vergleich zum Vorjahr leicht verminderten Quote von 51 % entspricht, die nach wie vor im langjährigen Mittel liegt. Wie schon

in den Vorjahren konnten erfreulicherweise rund 95 % aller Fälle innerhalb von drei Monaten erledigt werden; die länger dauernden Fälle waren in aller Regel auf Wunsch der Parteien sistiert (häufig um in dieser Zeit aussergerichtliche Vergleichsverhandlungen zu führen). Eine Delegation des Obergerichts inspizierte wie jedes Jahr die Schlichtungsbehörde und konnte dabei feststellen, dass die beiden als Schlichter tätigen Rechtsanwälte sehr effizient, zielgerichtet und speditiv arbeiten. Sie leisten einen bemerkenswerten Beitrag zur Wiederherstellung des Rechtsfriedens und entlasten die Zivilgerichte ganz erheblich.

III. Schlichtungsbehörde Miet- und Pachtrecht

Die Behörde hatte wiederum keine Probleme mit der Bewältigung der anfallenden Geschäfte. Nachdem die Neueingänge im Vorjahr noch leicht zurückgegangen waren, stiegen sie im Berichtsjahr wieder um ca. 8 % an. Das liegt im normalen Schwankungsbereich der letzten Jahre. Die Erledigungsquote konnte erneut leicht gesteigert werden, so dass die Anzahl der pendenten Verfahren lediglich um 15 Fälle auf 74 zugenommen hat. Die Schlichtungsquote war mit 82,5 % der verhandelten Fälle (Vorjahr: 79 %) wiederum erfreulich hoch. Die positive Auswirkung auf die nachgelagerten Gerichtsbehörden kann nicht genug hervorgehoben werden. Es mussten im Berichtsjahr lediglich 37 Klagebewilligungen ausgestellt werden. Die Dauer der einzelnen Verfahren konnte ebenfalls kurz gehalten werden: Rund 88 % (Vorjahr: 84 %) aller im Berichtsjahr erledigten Fälle konnten innerhalb von drei Monaten und weitere 8 % (14 %) innerhalb eines halben Jahres abgeschlossen werden. Lediglich in einem Verfahren kam es aufgrund der von den Par-

teien selbst mehrmals verlangten Sistierung zu einer Überschreitung der gesetzlichen Jahresfrist. Eine Delegation des Obergerichts konnte sich schliesslich wiederum bei ihrer jährlichen Visitation von der ordnungsgemässen, reibungslosen und engagierten Amtsführung überzeugen.

IV. Staatsanwaltschaft

In den letzten Jahren haben die Neueingänge insgesamt praktisch jedes Jahr zugenommen und im Berichtsjahr einen Höchststand erreicht: 9'606 Neueingänge (Vorjahr 9'241, d.h. +3.9%). Zum Vergleich: Im Jahr 2008, als das Staatsanwaltschaftsmodell eingeführt wurde, waren es noch 7916 Fälle, was einer Zunahme um 21 % entspricht. Wiederum bestehen bei den einzelnen Abteilungen erhebliche Unterschiede.

Während die Eingänge bei der II. Abteilung (Wirtschaftsdelikte) praktisch gleich blieben, gingen die Eingänge bei der I. Abteilung (Allgemeine Delikte) um 12.6 % und bei der IV. Abteilung (Jugendstrafverfahren) um 11 % zurück. Die III. Abteilung (SVG, Übertretungen) musste wiederum einen erheblichen Anstieg verzeichnen (+10.9%). Dieser Anstieg im Massengeschäft ist einerseits auf eine Zunahme der Verkehrsregelverletzungen, andererseits aber auch auf das seit 1. Oktober 2013 in Kraft stehende Übertretungsstrafgesetz zurückzuführen; danach werden Bagatelldelikte im kantonalen Recht nun auch mit Ordnungsbussen geahndet. Wird eine solche Busse nicht bezahlt, muss ein Strafbefehl erlassen werden.

Bei den erledigten Fällen ist ebenfalls eine Steigerung zu verzeichnen (von 9380 auf 9652 Fälle, d.h. +2.9%). Die Pendenzen haben insgesamt wiederum leicht um 2.5 %

abgenommen und sind auf einem erträglichen Mass. Die Fälle können zum weit überwiegenden Teil zeitgerecht erledigt werden. Schon letztes Jahr musste an dieser Stelle festgehalten werden, dass die Mitarbeitenden, die im sog. Massengeschäft (v.a. SVG-Delikte) tätig sind, an der oberen Belastungsgrenze angelangt sind; sollte der Anstieg der Fälle in der III. Abteilung weiterhin anhalten, müssten hier Massnahmen getroffen werden. Insgesamt kann aber festgestellt werden, dass sich die Pendenzen und die Altersstruktur der Fälle seit der personellen Aufstockung der I. und der II. Abteilung in den Jahren 2010/2011 und derjenigen in der IV. Abteilung im Jahre 2012 kontinuierlich verbessert hat und die Staatsanwaltschaft heute gut dasteht.

Bei der internationalen Rechtshilfe verblieb die Zahl der Neueingänge mit 109 Fällen (Vorjahr 110) auf dem langjährigen Durchschnittsniveau. Die Rechtshilfe konnte weiterhin zeitgerecht geleistet werden.

V. Strafgericht

Beim Strafgericht als Kollegialgericht gingen 27, d.h. knapp weniger Anklagen ein als im Vorjahr (29), wobei darunter wiederum mehrere sehr umfangreiche Verfahren waren. Auch die Zahl der im Kompetenzbereich der Einzelrichter liegenden Anklagen ging gegenüber dem Vorjahr von 70 auf 67 geringfügig zurück. Beim Strafgericht als Jugendgericht gab es sieben Anklagen und damit zwei mehr als im Vorjahr. Im abgekürzten Verfahren wurden insgesamt sieben Anklagen (Vorjahr 16) eingereicht. Beim Zwangsmassnahmengericht war zum vierten Mal in Folge eine Zunahme der Neueingänge auf 187 Verfahren (Vorjahr 149) zu verzeichnen, wobei knapp ein Drittel dieser Verfahren im Zusammenhang mit dem

bereits im letztjährigen Rechenschaftsbericht erwähnten umfangreichen Untersuchungsverfahren stand.

Gesamthaft weist die Statistik im Berichtsjahr 302 Eingänge aus (Vorjahr 297). Die Geschäftslast verblieb damit auf hohem Niveau. Erledigt wurden total 307 Fälle (Vorjahr 294), sodass insgesamt nur 53 Fälle auf das Folgejahr (Vorjahr 58) zu übertragen waren. Das Strafgericht erzielte damit - wie bereits im Vorjahr - ein erfreuliches Ergebnis, und es kann festgestellt werden, dass die erstinstanzliche Strafrechtspflege gut funktioniert.

VI. Kantonsgericht

Insgesamt ist im Berichtsjahr bei den Neueingängen keine wesentliche Änderung eingetreten. Während die Prozesseingänge beim Kollegialgericht eine leichte Zunahme erfuhren, wurden bei den Einzelrichtern weniger ordentliche Prozesse anhängig gemacht. Der Rückgang entfällt indes hauptsächlich auf solche Verfahren, die einen geringeren Aufwand erfordern. Auch bei den Summarprozessen ist lediglich eine leichte Abnahme der Neueingänge festzustellen, wobei auch hier vor allem Verfahren betroffen sind, die aufwandmässig weniger stark ins Gewicht fallen. Es wird damit erneut bestätigt, dass sich die Neueingänge seit 2011 auf einem etwas tieferen Niveau einpendeln. Auch die Anzahl der Erledigungen hielt sich insgesamt etwa im Rahmen des Vorjahres. Während bei den Abteilungsfällen elf Prozesse mehr erledigt werden konnten, sank die Erledigungsquote der Einzelrichterfälle leicht, und zwar sowohl bei den ordentlichen als auch bei den summarischen Prozessen. Die Anzahl der Ende 2014 pendenten Abteilungsfälle reduzierte sich erneut und sank um 32 auf 360 Fälle. Erfreulicherweise konnten im Berichtsjahr

zudem wiederum eine ganze Anzahl mehrjähriger Verfahren abgeschlossen werden, so dass sich die Altersstruktur der hängigen Prozesse weiter verbessert hat. In der Anzahl der pendenten Verfahren sind die in den Rechenschaftsberichten der letzten Jahre erwähnten 129 bzw. 127 Kollokationsklagen im selben Konkursverfahren nach wie vor mit enthalten. Mittlerweile sind hier weitere Verfahrensentseide ergangen, gegen die derzeit noch Rechtsmittel hängig sind. Ob die genannten Prozesse fortzuführen und materiell zu behandeln sein werden und ob dafür zusätzliche personelle Ressourcen erforderlich sind, wird sich erst nach den Rechtsmittelentscheidungen erweisen.

Mitte November 2014 trat Kantonsrichter Dr. Michael Beglinger von seinem Amt zurück und ebnete damit den Weg zu einer gütlichen Beilegung des mehrjährigen Arbeitskonflikts beim Kantonsgericht. Dieser Konflikt hatte namentlich in den Jahren 2012 und 2013 auch Auswirkungen auf die Effizienz der Arbeit des Gerichts gehabt. Die Qualität der Rechtsprechung hatte hingegen glücklicherweise darunter nicht gelitten. Nachdem das Gericht nun wieder ordentlich besetzt ist, kann zur früheren, bewährten Organisation zurückgekehrt werden.

Auch wenn die Anzahl der neu eingeleiteten Prozesse in den letzten drei, vier Jahren kontinuierlich etwas zurückgegangen ist, stellen die Mitglieder des Kantonsgerichts keine Reduktion der Arbeitsbelastung in einem entsprechenden Ausmass fest. Diese Erfahrungen machen offenbar auch andere Gerichte. Das Kantonsgericht ist aber derzeit gut aufgestellt und in der Lage, die Geschäftslast ordnungsgemäss und zeitgerecht zu bewältigen. Es kann somit insgesamt festgehalten

werden, dass die erstinstanzliche Zivilrechtspflege gut funktioniert.

VII. Obergericht

1. I. Zivilabteilung

Die Zahl der neuen Berufungen ging im Vergleich zum Vorjahr von 41 auf 35 zurück. Auf der anderen Seite verringerten sich zwar auch die Erledigungen von 48 auf 41. Da diese die Neueingänge aber immer noch überwogen, konnten die Pendenzen von 31 auf 25 Fälle vermindert werden, was dem Niveau zu Beginn der Neunzigerjahre entspricht. Hinsichtlich der Verfahrensdauer ist festzuhalten, dass die Parteien in der Regel von ihrem sog. Replikrecht Gebrauch machen, was meist zu einem doppelten (unter Umständen gar zu einem drei- oder vierfachen) Schriftenwechsel führt und die Verfahren erheblich verlängert. Im Berichtsjahr konnten 16 überjährige Fälle erledigt werden, sodass aus den Jahren 2012 und 2013 insgesamt nur noch drei Verfahren pendent blieben. Zwei davon betreffen direkte Klagen gemäss Art. 8 ZPO, bei denen ein Beweisverfahren durchgeführt werden muss und die daher naturgemäss mehr Zeit beanspruchen. Im Gegensatz zu den Vorjahren sind im Berichtsjahr beim Obergericht keine solchen Klagen eingegangen. Damit bestätigt sich die von Anfang an bestehende Vermutung, dass die Parteien offenbar nur ausnahmsweise von dieser Möglichkeit Gebrauch machen wollen.

2. II. Zivilabteilung

Die II. Zivilabteilung ist einerseits Berufungsinstanz für die im summarischen Verfahren ergangenen Entscheide des Einzelrichters am Kantonsgericht und andererseits die vom Bundesrecht vorgesehene einzige kantonale Instanz, namentlich im Immaterialgüter-

Wettbewerbs-, Firmen- sowie Börsen- und Kapitalmarktrecht. In diesen Rechtsgebieten entscheidet sodann deren Präsident bzw. Einzelrichter über provisorische und superprovisorische Massnahmen auch vor Rechtshängigkeit einer Klage.

Die Abteilung hatte wiederum keine besonderen Probleme mit der Bewältigung der Geschäftslast. Die Neueingänge haben gegenüber dem Vorjahr leicht zugenommen. Sie setzten sich im Wesentlichen zusammen aus 40 (Vorjahr: 32) Berufungsverfahren und 10 (10) erstinstanzlichen ordentlichen sowie zwei (1) summarischen Abteilungsprozessen. Gesuche um Erlass provisorischer Massnahmen wurden im Berichtsjahr keine (3) anhängig gemacht. Nachdem zwar nahezu gleich viele Fälle (46) wie im Vorjahr (44) erledigt werden konnten, die Neueingänge aber etwas angestiegen sind, nahmen die Pendenzen Ende 2014 auf 20 (14) Verfahren zu. Darunter finden sich namentlich auch sieben zwar gleichgelagerte, aber sehr komplexe und umfangreiche erstinstanzliche Prozesse, die im Berichtsjahr anhängig gemacht worden sind. Von den erledigten Berufungs- und Einzelrichterverfahren wurden wiederum 27 Prozesse innert drei Monaten und fünf innert sechs Monaten abgeschlossen; zwei Verfahren dauerten länger. Bei dem über zwei Jahre dauernden Verfahren handelte es sich um ein umfangreicheres Sonderprüfungsverfahren, das naturgemäss längere Zeit in Anspruch nimmt, da der Sonderprüfer erst nach dem Bewilligungsverfahren tätig werden kann und nach Erstattung seines Berichts noch ein Bereinigungsverfahren anschliesst.

3. Strafabteilung

Im Berichtsjahr sind 46 Berufungen eingegangen (Vorjahr 35). Gegenüber dem Vorjahr sind

die Eingänge somit um gut 30 % angestiegen. Die Strafabteilung erledigte 41 Berufungen (Vorjahr 33) und übertrug 39 auf das Folgejahr (Vorjahr 34). Die Erledigungen konnten damit zwar gesteigert werden, hielten aber mit den Eingängen nicht Schritt. Gleichwohl konnten die Verfahren, namentlich die Haftfälle, insgesamt noch innert angemessener Frist bewältigt werden. Das Obergericht hat auf die angespannte Situation in der Strafabteilung reagiert und ihr seit dem 1. Mai 2014 einen zusätzlichen Gerichtsschreiber (als Springer) zugeteilt. Im Berichtsjahr hat sich erneut gezeigt, dass namentlich die Ausdehnung der Verfahrensrechte der Privatklägerschaft sowie die Regelung, dass die Berufungen (und die Anschlussberufungen) erst an der Berufungsverhandlung begründet werden müssen, die Verfahren aufwendiger machen als früher und verlängern.

4. I. Beschwerdeabteilung

Bei der I. Beschwerdeabteilung gingen im Berichtsjahr 95 neue Beschwerden in Strafsachen ein. Die Eingänge sind also gegenüber dem Vorjahr (99) leicht zurückgegangen. Der grösste Teil der Beschwerden betraf wiederum Einstellungen von Strafverfahren und Nichtanhandnahmeverfügungen (36). 13 Beschwerden betrafen Beschlagnahmeverfügungen, die übrigen verteilten sich auf diverse weitere Rechtsgebiete, darunter zwei Verwaltungsbeschwerden (Akteneinsicht, Kostenerlass). Nachdem im Vorjahr eine subsidiäre Aufsichtsbeschwerde zu bearbeiten war, waren es im Berichtsjahr deren drei. Eine wurde abgewiesen, auf die andern beiden konnte nicht eingetreten werden. Überdies war der Eingang von zwei Rechtsverweigerungsbeschwerden zu verzeichnen, welche abgewiesen wurden. Insgesamt konnten 91 Beschwerdeverfahren erledigt werden. Die

erledigten Beschwerden wurden nur in 13 Fällen (teilweise) gutgeheissen. Im Übrigen war ihnen kein Erfolg beschieden. Auch im letzten Jahr konnten die Verfahren grossmehrheitlich zügig zum Abschluss gebracht werden. Bei 45 Fällen lag die Verfahrensdauer unter drei, bei 14 Fällen unter sechs, bei 17 Fällen unter neun, bei 13 Fällen unter 12 Monaten und bei zwei Fällen leicht darüber.

5. II. Beschwerdeabteilung

Die II. Beschwerdeabteilung behandelt einerseits Beschwerden in Zivilsachen und andererseits Beschwerden gegen Betreibungsämter und das Konkursamt nach Art. 17 SchKG, auf welche unter lit. E Ziff. X. des vorliegenden Berichts eingegangen wird. Im Berichtsjahr war mit 129 neu eingereichten Beschwerden in Zivilsachen gegenüber dem Vorjahr (118) eine leichte Zunahme zu verzeichnen. Insgesamt konnten 127 Beschwerden erledigt werden. Die erledigten Beschwerden wurden in 18 Fällen (teilweise) gutgeheissen. Im Übrigen war ihnen kein Erfolg beschieden. Auch die Beschwerdeverfahren in Zivilsachen konnten grossmehrheitlich zügig zum Abschluss gebracht werden. Bei 101 Fällen lag die Verfahrensdauer unter drei, bei 14 Fällen unter sechs, bei 11 Fällen unter neun und bei einem Fall unter 12 Monaten. Insgesamt konnten also die Verfahrensdauern im Vergleich zum Vorjahr leicht verkürzt werden.

6. Justizverwaltung

Das erste Halbjahr war geprägt durch die Arbeiten im Zusammenhang mit dem Konflikt am Kantonsgericht, insbesondere durch den Abschluss der Administrativuntersuchung, die pendingen Gerichtsverfahren und die Bemühungen um einen Vergleich. Anfang Juli konnte ein provisorischer Vergleich abgeschlossen

werden, welcher per Mitte November 2014 definitiv wurde: Kantonsrichter Dr. Michael Beglinger demissionierte von seinem Amt und trat eine Stelle als Jurist mit besonderen Aufgaben und in besonderer Stellung bei der Direktion des Innern an. Da absehbar war, dass mit einer Demission eine längere Vakanz beim Kantonsgericht eintreten würde, wurde dem Kantonsrat die Verlängerung der für ein Jahr bis Ende November 2014 befristeten Ersatzrichterstelle beantragt. Diesen Antrag hat der Kantonsrat bewilligt und den Einsatz des ausserordentlichen Ersatzmitglieds bis zum Stellenantritt eines ordentlich gewählten Mitglieds, längstens bis zum 30. Juni 2015, verlängert.

Der im Dezember 2013 eingereichte gemeinsame Antrag von Regierungsrat und Obergericht für eine Teilrevision des Beurkundungsgesetzes wurde an vier Kommissionssitzungen vorberaten und im Kantonsrat am 11. Dezember 2014 verabschiedet. Das Gesetz trat am 1. April 2015 in Kraft.

Das Obergericht nahm eine Teilrevision des Einführungsgesetzes zum Bundesgesetz über die Freizügigkeit der Anwältinnen und Anwälte sowie der Anwaltsprüfungsverordnung in Angriff und eröffnete im Oktober 2014 das öffentliche Vernehmlassungsverfahren. Hauptziel ist eine Verbesserung der Qualität der Kandidatinnen und Kandidaten durch Verlängerung des für die Erlangung des Rechtsanwaltpatentes notwendigen Praktikums auf 18 Monate.

Das Obergericht hatte sich mit folgenden parlamentarischen Vorstössen zu befassen:

- Interpellation Lötscher betr. Verhältnismässigkeit in der Strafverfolgung und -zumessung

- Postulat Balmer betr. Arbeitspensen der ordentlichen Richter
- Motion Andenmatten, Gössi, Hürlimann, Lötscher und Wyss betr. Unabhängigkeit von amtlichen VerteidigerInnen

Das Plenum konnte zu verschiedenen parlamentarischen Geschäften Stellung nehmen bzw. Mitberichte einreichen, welche die Stellung der Gerichte und von Gerichtsmitgliedern betrafen:

- Totalrevision der Geschäftsordnung des Kantonsrates
- Motion der Staatswirtschaftskommission betr. gleiche Abgangentschädigungen für gewählte Behördenmitglieder
- Interpellation der CVP-Fraktion betr. alternative Wahlverfahren und alternative Aufsichts-/Oberaufsichtsmöglichkeiten für Richterinnen, Richter und Gerichte
- Motion der CVP-Fraktion betr. Einführung eines Amtsenthebungsverfahrens

Wie üblich führten Anfang Jahr Delegationen des Obergerichts bei allen Instanzen der Zivil- und Strafrechtspflege sowie beim Konkursamt und den Betreibungsämtern die jährlichen Inspektionen durch. Das Plenum befasste sich schliesslich mit der Rechnung, dem Rechenschaftsbericht, dem Budget und mit der Zuteilung von Personalstellen. Auch die übrigen Verwaltungsgeschäfte bewegten sich im üblichen Rahmen.

VIII. Schlussbemerkungen

Bei den erstinstanzlichen Gerichten ist im Berichtsjahr bei den neu eingegangenen Fällen keine wesentliche Änderung eingetreten. Ein Anstieg der Neueingänge ist hingegen bei der Staatsanwaltschaft und bei einzelnen Abteilungen des Obergerichts zu verzeichnen.

Die Pendenzsituation kann aber überall als gut bezeichnet werden. Die Zivil- und Strafrechtspflege funktioniert denn auch weiterhin gut und die Verfahren können in aller Regel zeitgerecht durchgeführt werden.

Beim Kantonsgericht konnte der Konflikt beigelegt werden. Dies hat sowohl beim Kantonsgericht wie beim Obergericht eine spürbare Entlastung gebracht. Das Arbeitsklima beim Kantonsgericht hat sich seither wesentlich verbessert. Mit der inzwischen erfolgten Ersatzwahl ist das Kantonsgericht ab 1. April 2015 wieder ordentlich besetzt.

Ein Gradmesser für die Akzeptanz der Urteile durch die Parteien ist die Rechtsmittelquote. Von den insgesamt im Berichtsjahr vom Obergericht gefällten rund 420 Entscheidungen wurde in 67 Fällen ein Rechtsmittel ans Bundesgericht erhoben, was eine Rechtsmittelquote von knapp 16 % ergibt. Von den 77 im Jahr 2014 vom Bundesgericht entschiedenen Fällen des Obergerichts erfolgte einzig in 6 Fällen eine volle bzw. in 2 Fällen eine teilweise Gutheissung. Damit ergibt sich eine bescheidene Erfolgsquote von ca. 10%. Werden die von allen drei Gerichten gefällten Entscheide (rund 3400 Fälle) mit den ans Bundesgericht ergriffenen Rechtsmitteln (67) verglichen, ergibt sich gar eine Rechtsmittelquote von nur knapp 2%. Zusammenfassend kann gesagt werden, dass diese tiefen Rechtsmittelquoten ein Beleg dafür sind, dass die Urteile bei den Beteiligten grundsätzlich auf breite Akzeptanz stossen.

Abschliessend dankt das Obergericht allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen Richterkolleginnen und Richterkollegen, ohne deren grossen Einsatz das positive Ergebnis nicht hätte erreicht werden können.

C

Personelles

I. Obergericht

Eintritte

Dalcher Stephan, Oberrichter (per 1. Mai 2015)

Meier-Geissmann Carole, Ersatzrichterin (per 17. März 2015)

Rücktritte

Studer-Milz Iris, Präsidentin (per 30. April 2015)

Von Rohr Alexandre, Ersatzrichter (per 30. September 2014)

II. Obergerichtskanzlei

Eintritt

Steinmann Paul, Gerichtsschreiber (Einsatz in der ganzen Zivil- und Strafrechtspflege)

Austritt

-

III. Kantonsgericht

Eintritte

Sialm Philipp, Kantonsrichter (per 1. April 2014)

Moos Cyrill, Kantonsrichter (per 1. April 2015)

Rücktritte

Arndt Christine, Kantonsrichterin (per 31. Ja-

nuar 2014)
Beglinger Michael, Kantonsrichter (per 15. November 2014)

IV. Kantonsgerichtskanzlei

Eintritte

Schmid Wanda, Gerichtsschreiberin
Gnepf Iris, Sekretariat (Teilzeit: 60 %)

Austritte

Schilliger Alex, Gerichtsschreiber
Iten Christoph, Sekretär (Teilzeit: 70 %)

V. Strafgericht

Eintritt

-

Rücktritt

Dalcher Stephan, Strafrichter (per 30. April 2015)

VI. Strafgerichtskanzlei

Eintritt

-

Austritt

Huber Felizia, Gerichtsschreiberin (Teilzeit: 50 %)

VII. Staatsanwaltschaft

Eintritte

Heller Pascal, Staatsanwalt (Teilzeit: 90 %)
Lüdi Nadine, Sozialarbeiterin (Teilzeit: 80 %)
Ammann Deny, pol. Protokollführer
Getzmann Natalie, pol. Protokollführerin
Schmid Sandra, pol. Protokollführerin

Austritte

Odoni Peter, Staatsanwalt
Hess Susanne, Sozialarbeiterin (Teilzeit: 80 %)

Stocker Marco, pol. Protokollführer
Ulrich Arno, pol. Protokollführer
Zeller Patrick, pol. Protokollführer

VIII. Friedensrichterämter

-

IX. Konkursamt

-

X. Betreibungsämter

Eintritte

Baar: Gamboni Esther, Betreibungsbeamtin
Hünenberg: Pasquariello Michele, Betreibungsbeamter
Walchwil: Schweizer Simone, Stellvertreterin

Austritte:

Baar: Siebenmann Ruedi, Betreibungsbeamter
Hünenberg: Signer Esther, Betreibungsbeamtin
Walchwil: Siebenmann Ruedi, Stellvertreter

XI. Anwaltsprüfungskommission

Eintritt

Sägesser Thomas, Ersatzmitglied

Rücktritt

Iten-Staub Jacqueline, Ersatzmitglied

XII. Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte

-

XIII. Prüfungskommission für Betreibungsbeamte

-

XIV. Schlichtungsbehörde Arbeitsrecht

-

(für Streitigkeiten nach dem Gleichstellungsgesetz)

-

XV. Schlichtungsbehörde Miet- und Pachtrecht

-

XVI. Dank

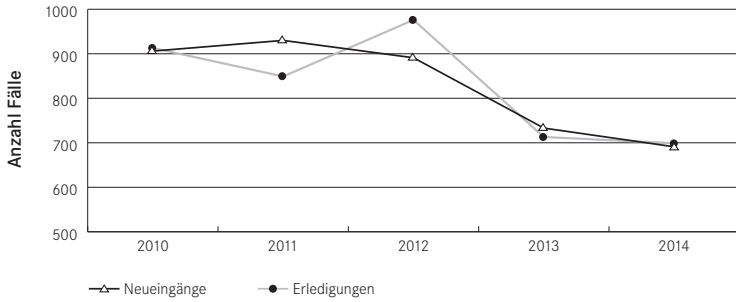
Das Obergericht spricht allen ausgeschiedenen Mitarbeitenden für ihren engagierten Einsatz im Dienste der Zuger Rechtspflege seinen besten Dank aus und heisst die neuen Mitarbeitenden willkommen.

D



Grafische Darstellung
der Entwicklung der
Geschäftslast in den
Jahren 2010–2014

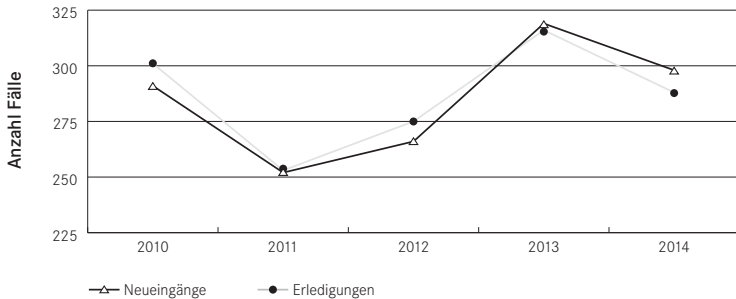
FRIEDENSRICHTERÄMTER¹



Jahr	Neueingänge	Erledigungen
2010	906	913
2011	930	849
2012	891	976
2013	733	713
2014	691	699

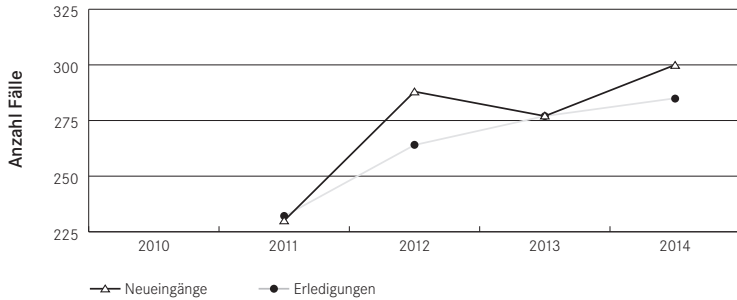
¹ Ab 2011 werden teilweise andere Zahlen erfasst (Schweizerische Zivilprozessordnung).

SCHLICHTUNGSBEHÖRDE ARBEITSRECHT



Jahr	Neueingänge	Erledigungen
2010	291	301
2011	252	253
2012	266	275
2013	319	316
2014	298	288

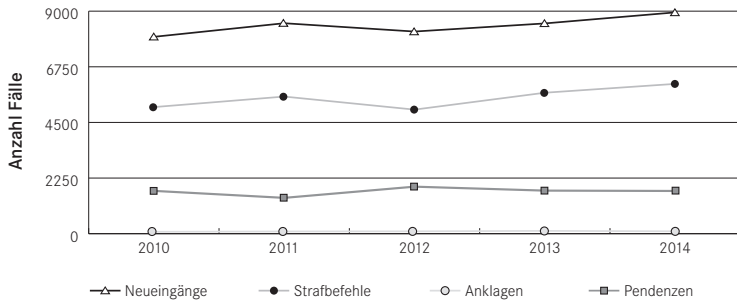
SCHLICHTUNGSBEHÖRDE MIET- UND PACHTRECHT¹



Jahr	Neueingänge	Erledigungen
2010		
2011	230	232
2012	288	264
2013	277	277
2014	300	285

¹ Die Schlichtungsbehörde Miet- und Pachtrecht untersteht seit 2011 der fachlichen Aufsicht des Obergerichts.

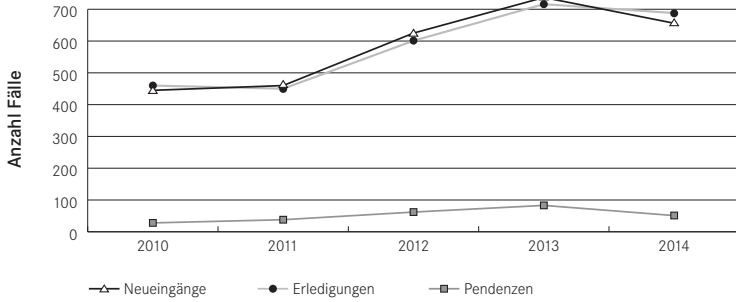
STAATSANWALTSCHAFT Strafverfolgung Erwachsene



Jahr	Neueingänge	Strafbefehle	Anklagen ¹	Pendenzen
2010	7962	5120	77	1732
2011	8512	5546	90	1449
2012	8176	5018	96	1902
2013	8504	5701	114	1742
2014	8950	6059	97	1728

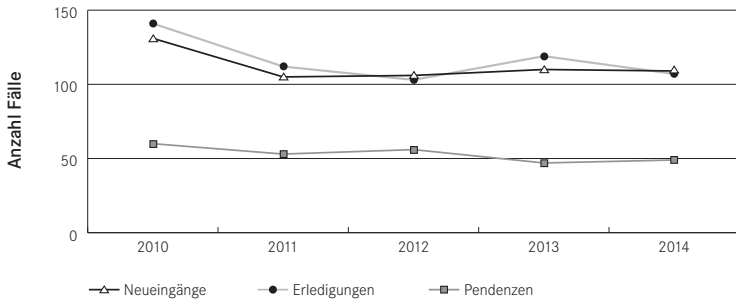
¹ Anklagen inkl. abgekürzte Verfahren, Abschreibungen und anderweitige formelle Erledigungen werden hier nicht erfasst.

STAATSANWALTSCHAFT
Strafverfolgung Jugendliche



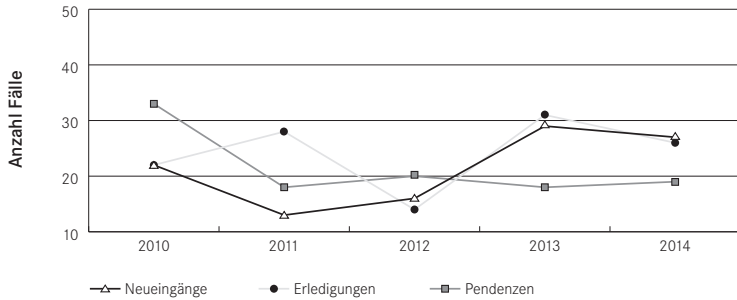
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2010	445	460	28
2011	460	450	38
2012	625	601	62
2013	737	716	83
2014	656	688	51

STAATSANWALTSCHAFT
Verfahren betreffend internationale Rechtshilfe in Strafsachen



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2010	131	141	60
2011	105	112	53
2012	106	103	56
2013	110	119	47
2014	109	107	49

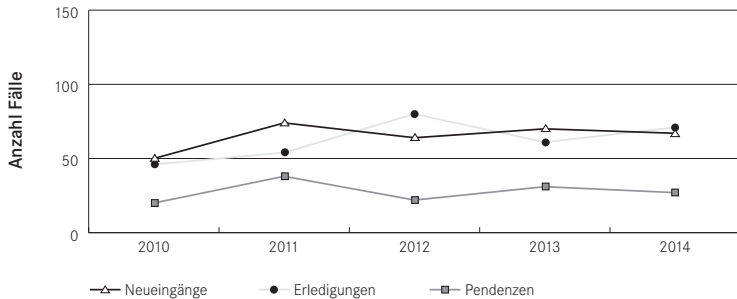
STRAFGERICHT Kollegialgericht



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2010	22	22	33
2011 ¹	13	28	18
2012	16	14	20
2013	29	31	18
2014	27	26	19

1 Das Kollegialgericht ist seit 2011 nur noch für Anklagen mit einem Strafantrag von mehr als zwei Jahren Freiheitsstrafe zuständig (bis 2010: Strafantrag von mehr als einem Jahr Freiheitsstrafe).

STRAFGERICHT Einzelrichter

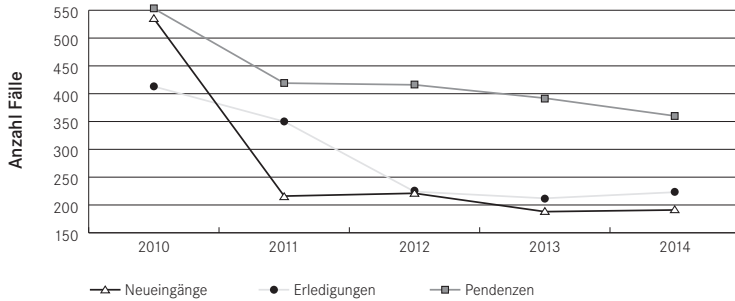


Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2010	50	46	20
2011 ^{1,2}	74	54	38
2012	64	80	22
2013	70	61	31
2014	67	71	27

1 Der Einzelrichter ist seit 2011 für Anklagen mit einem Strafantrag bis zu zwei Jahren Freiheitsstrafe zuständig (bis 2010: Strafantrag bis zu einem Jahr Freiheitsstrafe).

2 Die Zahlen stimmen nicht mit dem ROG 2011 überein, da 6 Fälle neu unter «weitere erledigte Geschäfte» aufgeführt werden.

KANTONSGERICHT Kollegialgericht



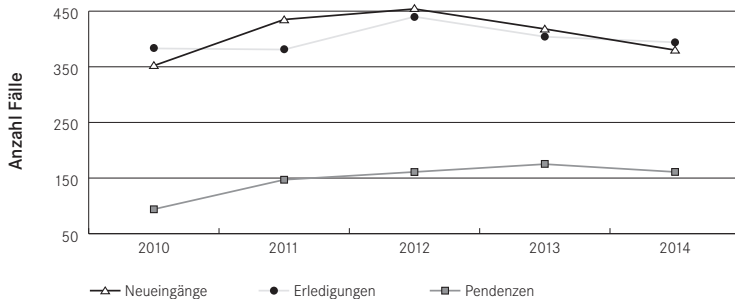
Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2010	535 ¹	413	553 ¹
2011	216 ²	350	419 ³
2012	221	224	416 ³
2013	188	212	392 ³
2014	191	223	360 ³

1 inkl. 129 gleich gelagerte Kollokationsklagen im selben Konkurs

2 Das Kollegialgericht ist seit 2011 nur noch für Klagen mit einem Streitwert über CHF 30000.- zuständig (bis 2010: Streitwert ab CHF 8000.-).

3 inkl. 128 (2011 und 2012) bzw. 127 (2013) gleich gelagerte Kollokationsklagen im selben Konkurs

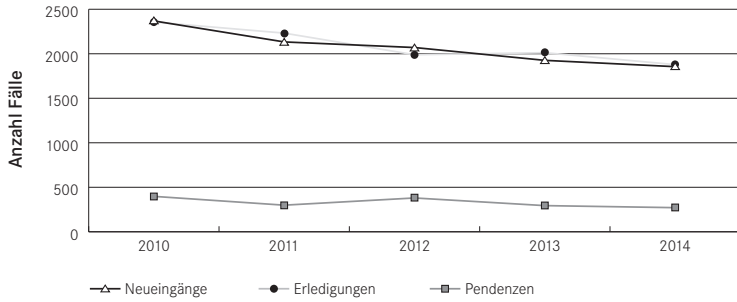
KANTONSGERICHT Einzelrichter im vereinfachten und im ordentlichen Verfahren



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2010	352	383	94
2011	435 ¹	381	147
2012	454	440	161
2013	418	404	175
2014	380	394	161

1 Der Einzelrichter ist seit 2011 für Klagen mit einem Streitwert bis CHF 30000.- zuständig (bis 2010: Streitwert unter CHF 8000.-).

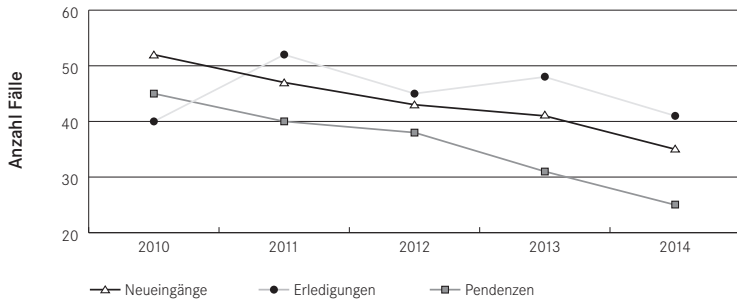
KANTONGERICHT
Einzelrichter im summarischen Verfahren



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2010 ¹	2369	2356	398
2011 ¹	2133	2232	299
2012 ¹	2070	1989	380
2013 ¹	1926	2012	294
2014 ¹	1855	1878	271

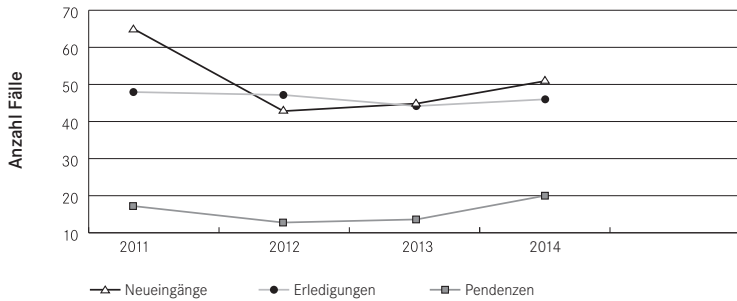
1 inkl. Organisationsklagen i.S.v Art. 731b OR (Zahlen vgl. unter E. VI.)

OBERGERICHT
Zivilprozesse (I. Zivilabteilung)



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2010	52	40	45
2011	47	52	40
2012	43	45	38
2013	41	48	31
2014	35	41	25

OBERGERICHT
Zivilprozesse (II. Zivilabteilung)¹

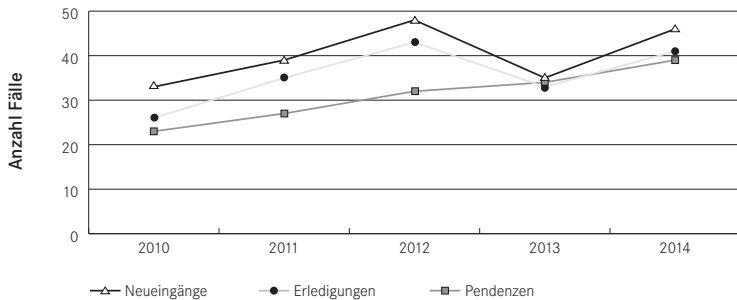


Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2011 ²	65	48	17
2012 ²	43	47	13
2013 ²	45	44	14
2014 ²	52	46	20

1 Neue Abteilung und Zuständigkeiten ab 2011 (Schweizerische Zivilprozessordnung)

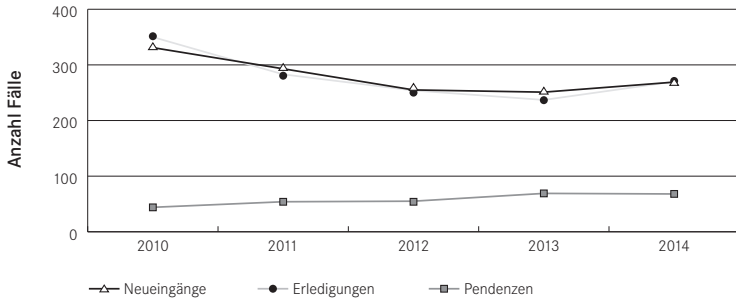
2 inkl. Berufungen gegen Organisationsklagen i.S.v. Art. 731b OR (Zahlen vgl. unter E. VII.)

OBERGERICHT
Strafprozesse



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2010	33	26	23
2011	39	35	27
2012	48	43	32
2013	35	33	34
2014	46	41	39

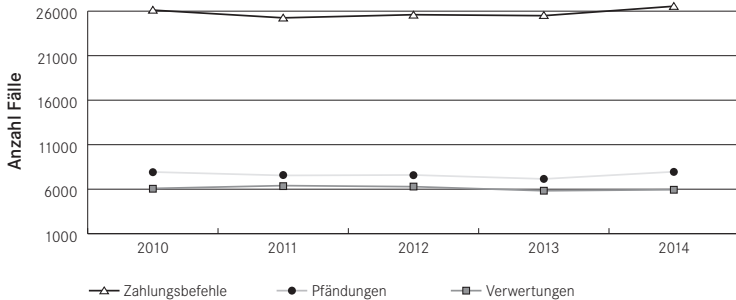
OBERGERICHT
Beschwerden (bis 2010: Justizkommission)



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2010	331	350	44
2011 ¹	293	283	54
2012	255	254	55
2013	251	237	69
2014	269	270	68

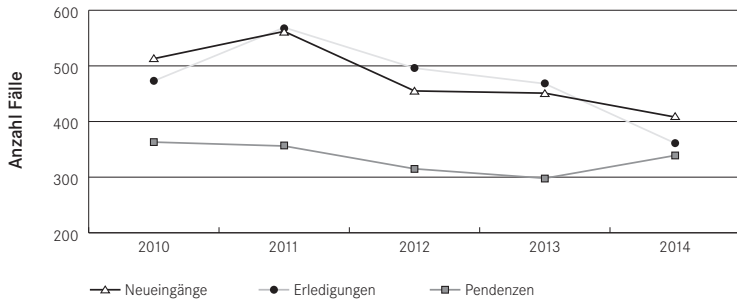
1 Teilweise neue Zuständigkeiten ab 2011 (schweizerische Prozessordnungen).

BETREIBUNGSÄMTER
Zahlungsbefehle, Pfändungen und Verwertungen



Jahr	Zahlungsbefehle	Pfändungen	Verwertungen
2010	26116	7931	6084
2011	25248	7544	6400
2012	25602	7595	6284
2013	25492	7153	5822
2014	26555	7960	5944

KONKURSAMT Konkurse



Jahr	Neueingänge	Erledigungen	Pendenzen
2010	513	473	363
2011	562	569	356
2012	455	496	315
2013	451	468	298
2014	408	361	339

E

Geschäftsübersicht

I. Friedensrichterämter

1. Gesamtübersicht

	vom Vorjahr anhängig	Neueingang			Erledigung	Übertrag
		Total	davon Streitwert			
			bis CHF 2'000	über CHF 2'000 bis 5'000		
2013						
Zug	49	275	58	39	266	58
Oberägeri	3	22	5	1	17	8
Unterägeri	1	23	7	4	20	4
Menzingen	-	7	2	2	7	-
Baar	18	134	33	24	130	22
Cham	12	66	23	16	74	4
Hünenberg	6	85	27	17	81	10
Steinhausen	3	39	8	8	37	5
Risch	5	52	5	8	51	6
Walchwil	1	21	5	3	20	2
Neuheim	2	9	2	2	10	1
Total	100	733	175	124	713	120
2014						
Zug	58	245	32	41	261	42
Oberägeri	8	25	7	3	28	5
Unterägeri	4	29	5	11	27	6
Menzingen	-	12	5	4	12	-
Baar	22	131	38	18	130	23
Cham	4	69	12	12	66	7
Hünenberg	10	76	47	8	73	13
Steinhausen	5	37	8	7	35	7
Risch	6	45	7	12	48	3
Walchwil	2	13	5	2	15	-
Neuheim	1	9	2	-	4	6
Total	120	691	168	118	699	112

2. Erledigungen

	Erledigung total	Vergleich, Anerken- nung, Rückzug	Klage- bewilli- gung	Urteilsvorschlag (Art. 210 ZPO)		Entscheid (Art. 212 ZPO)
				unterbreitet	angenommen	
2013						
Zug	266	110	124	13	12	20
Oberägeri	17	7	10	-	-	-
Unterägeri	20	10	8	-	-	2
Menzingen	7	5	1	1	1	-
Baar	130	61	48	14	12	9
Cham	74	33	39	-	-	2
Hünenberg	81	30	44	8	6	1
Steinhausen	37	11	24	2	2	-
Risch	51	25	24	1	1	1
Walchwil	20	13	7	-	-	-
Neuheim	10	4	6	-	-	-
Total	713	309	335	39	34	35
2014						
Zug	261	123	119	12	9	10
Oberägeri	28	18	9	1	1	-
Unterägeri	27	9	17	-	1	-
Menzingen	12	6	4	2	2	-
Baar	130	66	50	8	8	6
Cham	66	24	38	-	-	4
Hünenberg	73	42	20	12	9	2
Steinhausen	35	9	23	-	-	3
Risch	48	18	29	1	1	-
Walchwil	15	8	7	-	-	-
Neuheim	4	3	1	-	-	-
Total	699	326	317	36	31	25

3. Verfahrensdauer

Dauer der erledigten Verfahren (Monate)

	0-3	3-6	6-12	12-18	18-24	> 24	Total
2013	645	50	14	4	-	-	713
2014	621	63	10	4	-	1	699

II. Schlichtungsbehörde Arbeitsrecht

1. Anzahl	2013	2014
vom Vorjahr anhängig	29	32
Neueingänge	319	298
Total	348	330

davon Streitwert bis CHF 2'000.-	63	54
davon Streitwert über CHF 2'000.- bis 5'000.-	40	57

2. Erledigung	2013	2014
Vergleich, Anerkennung, Rückzug	170	148
Klagebewilligung	138	136
Urteilstvorschlag angenommen (Total unterbreitet 2013: 3, 2014: 3)	3	3
Entscheid	5	1
Total	316	288

davon erteilte Klagebewilligungen in Gleichstellungsfragen	-	-
angenommene Urteilstvorschläge bzw. Entscheide in Gleichstellungsfragen	-	-

Übertrag	32	42
----------	----	----

3. Verfahrensdauer

Dauer der erledigten Verfahren (Monate)

	0-3	3-6	6-12	12-18	18-24	> 24	Total
2013	301	11	3	1	-	-	316
2014	268	17	3	-	-	-	288

III. Schlichtungsbehörde Miet- und Pachtrecht

1. Anzahl	2013	2014
vom Vorjahr anhängig	59	59
Neueingänge (davon landw. Pacht 2013: -, 2014: 3)	277	300
Total	336	359

davon Streitwert bis CHF 2'000.-	6	9
davon Streitwert über CHF 2'000.- bis 5'000.- oder Fälle gemäss Art. 210 Abs. 1 lit. b ZPO	330	350

2. Erledigung	2013	2014
Vergleich, Anerkennung, Rückzug	237	253
Klagebewilligung	37	31
Urteilsvorschlag angenommen (Total unterbreitet 2013: 8, 2014: 6)	2	-
Entscheid	1	1
Total	277	285

Übertrag	59	74
----------	----	----

3. Verfahrensdauer

Dauer der erledigten Verfahren (Monate)

	0-3	3-6	6-12	12-18	18-24	>24	Total
2013	231	38	8	-	-	-	277
2014	250	24	10	1	-	-	285

IV. Staatsanwaltschaft

1. Strafverfolgung Erwachsene

1.1 Anzahl	2013	2014
vom Vorjahr anhängig	1902	1742
Neueingänge (inkl. Einsprachen gegen Strafbefehle und allfällige Rückweisungen)	8504	8950
Total	10406	10692
1.2 Erledigung	2013	2014
Strafbefehl	5701	6059
Anklage beim Strafgericht		
Einzelrichter	70	65
Kollegialgericht	28	25
Anklage im abgekürzten Verfahren		
Einzelrichter	11	5
Kollegialgericht	5	2
Überweisung ans Strafgericht (Gültigkeit Einsprache Strafbefehl) ¹	19	1
Abtretung an andere Abteilung der Staatsanwaltschaft	41	31
Abtretung an anderen Kanton	170	179
Einstellung der Administrativuntersuchung	80	76
formelle Einstellung	1400	1529
davon zufolge Verjährung (Übertretungen)	1	-
einstweilige Einstellung	205	126
provisorische Einstellung	33	14
Nichtanhandnahme	215	241
Rückzug der Einsprache	76	65
Vereinigung (Untersuchungen mit gleichem Beschuldigten)	610	546
Total	8664	8964
Übertrag	1742	1728
Total	10406	10692

¹ Neue Rubrik ab 2013. Diese Erledigungen waren bis 2012 bei den Anklagen enthalten.

1.3 Rechtsgebiete

2013 2014

Die neu eingegangenen Untersuchungen betrafen

Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB)

strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	417	410
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	1344	1247
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- oder Privatbereich	179	152
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	396	398
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	92	61
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	23	23
gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	33	34
Verbrechen und Vergehen gegen die öffentl. Gesundheit	2	-
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Verkehr	5	3
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht	1	2
Urkundenfälschung	148	152
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Frieden	11	5
Verbrechen und Vergehen gegen den Staat und die Landesverteidigung	-	-
Vergehen gegen den Volkswillen	-	-
strafbare Handlungen gegen die öffentl. Gewalt	134	111
Störung der Beziehungen zum Ausland	-	-
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	91	50
strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht	25	28
Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen	49	50
Strassenverkehrsgesetz (SVG und Verordnungen)	5224	6064
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	440	243
andere Bundeserlasse		
Gesetz über Ausländerinnen und Ausländer	303	288
Gewässerschutzgesetz	13	9
Personenbeförderungsgesetz	102	35
Umweltschutzgesetz	10	7
Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb	16	9
Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz	-	-
Arbeitslosenversicherungsgesetz	26	15
AHV-Gesetz	71	65
andere Bundesgesetze	139	113
kantonale Erlasse		
Polizeistrafgesetz/Übertretungsstrafgesetz	132	210
Baugesetz	-	13
andere kantonale Erlasse	15	2
aussergewöhnliche Todesfälle	82	88

1.4 Strafen	2013	2014
Busse (ohne Ordnungsbussen)	5351	6138
Geldstrafe		
unbedingt	119	153
unbedingt mit Busse	32	34
teilbedingt	6	-
bedingt	64	60
bedingt mit Busse	1000	939
Freiheitsstrafe		
unbedingt	94	96
bedingt	4	1
gemeinnützige Arbeit	39	35
Verwarnung	-	-
keine Strafe	160	8 ¹

1.5 Ertrag aus Bussen und unbedingten Geldstrafen (mittels Strafbefehl)

	2013	2014
Bussen	1'647'440	1'685'285.60
Geldstrafen	316'380	263'720.00

1.6 Verfahrensdauer

Die Ende 2014 pendenten Verfahren wurden anhängig gemacht

2008	1
2009	2
2010	8
2011	14
2012	45
2013	209
2014	1449
Total	1728

Dauer der erledigten Verfahren (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2013	7486	602	174	119	118	75	47	43	8664
2014	7548	764	233	101	150	56	66	46	8964

¹ Seit 1. Oktober 2013 ist auch bei erstmaligem Betäubungsmittelkonsum zwingend eine Ordnungsbusse auszusprechen (Änderung des Betäubungsmittelgesetzes, SR 812.121).

1.7 Justizkontrolle und Rechtsmittel

1.7.1 Einsprachen gegen Strafbefehle

	2013	2014
Total	238	258
davon durch den Oberstaatsanwalt erhoben	4	14

1.7.2 Durch die Staatsanwaltschaft erhobene

	2013	2014
Berufungen	2	5
Anschlussberufungen	3	4
Beschwerden in Strafsachen an das Bundesgericht	1	-

1.8 Internationale Rechtshilfe in Strafsachen

1.8.1 Anzahl

	2013	2014
vom Vorjahr anhängig	56	47
Neueingänge	110	109
Total	166	156

1.8.2 Erledigung

	2013	2014
Zustellung	27	24
Untersuchungshandlungen (Hausdurchsuchungen, Beschlagnahme von Beweismitteln, Einvernahmen usw.)	90	81
Abtretung an andere Behörden	2	2
Total	119	107

Übertrag	47	49
Total	166	156

1.8.3 Verfahrensdauer

Die Ende 2014 pendenten Verfahren wurden anhängig gemacht

2011	1
2012	1
2013	4
2014	43
Total	49

2. Strafverfolgung Jugendliche

2.1 Anzahl	2013	2014
vom Vorjahr anhängig	62	83
Neueingänge (inkl. Einsprachen gegen Strafbefehle und allfällige Rückweisungen)	737	656
Total	799	739

2.2 Erledigung	2013	2014
Strafbefehl	352	357
Anklage beim Jugendgericht	5 ¹	7
Anklage im abgekürzten Verfahren	-	-
Überweisung ans Jugendgericht (Gültigkeit Einsprache Strafbefehl) ²	-	1
Abtretung an andere Abteilung der Staatsanwaltschaft	-	2
Abtretung an anderen Kanton	28	39
formelle Einstellung	68	62
davon zufolge Verjährung (Übertretungen)	-	-
einstweilige Einstellung	2	4
Nichtanhandnahme	9	11
Rückzug der Einsprache	1	5
Urteil	-	-
Vereinigung (Untersuchungen mit gleichem Beschuldigten)	251	200
Total	716	688
Übertrag	83	51
Total	799	739

¹ davon ein Antrag betreffend Änderung einer Massnahme

² Neue Rubrik ab 2013. Diese Erledigungen waren bis 2012 bei den Anklagen enthalten.

2.3 Rechtsgebiete

2013 2014

Die neu eingegangenen Untersuchungen betrafen

Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB)

strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	47	65
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	281	226
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- oder Privatbereich	20	13
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	70	49
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	36	32
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	-	-
gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	23	11
Verbrechen und Vergehen gegen die öffentl. Gesundheit	-	-
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Verkehr	1	-
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht	6	11
Urkundenfälschung	18	15
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Frieden	-	5
Verbrechen und Vergehen gegen den Staat und die Landesverteidigung	-	-
Vergehen gegen den Volkswillen	-	-
strafbare Handlungen gegen die öffentl. Gewalt	17	19
Störung der Beziehungen zum Ausland	-	-
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	6	8
strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht	-	-
Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen	-	4
Strassenverkehrsgesetz (SVG und Verordnungen)	167	125
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	162	188
andere Bundeserlasse		
Gesetz über Ausländerinnen und Ausländer	7	11
Gewässerschutzgesetz	-	5
Personenbeförderungsgesetz	3	12
Umweltschutzgesetz	-	-
Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb	-	-
Bevölkerungs- und Zivilschutzgesetz	-	-
Arbeitslosenversicherungsgesetz	-	-
AHV-Gesetz	-	-
andere Bundesgesetze	48	27
kantonale Erlasse		
Polizeistrafgesetz/Übertretungsstrafgesetz	38	34
Baugesetz	-	-
andere kantonale Erlasse	-	-

2.4 Strafen	2013	2014
Busse (ohne Ordnungsbussen)		
unbedingt	129	119
bedingt	-	-
Freiheitsentzug		
unbedingt	5	6
teilbedingt	5	8
bedingt	15	18
Persönliche Leistung		
unbedingt	205	213
bedingt	-	-
Verweis	8	6
keine Strafe	4	1

2.5 Ertrag aus unbedingten Bussen	2013	2014
Bussen	26'950	28'830

2.6 Verfahrensdauer

Die Ende 2014 pendenten Verfahren wurden anhängig gemacht

2012	-
2013	1
2014	50
Total	51

Dauer der erledigten Verfahren (Monate)	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2013	618	67	14	14	2	1	-	-	716
2014	563	94	16	5	9	1	-	-	688

2.7 Justizkontrolle und Rechtsmittel

2.7.1 Einsprachen gegen Strafbefehle

	2013	2014
Total	6	3
davon durch den Oberstaatsanwalt erhoben	-	-

2.7.2 Durch die Staatsanwaltschaft erhobene

	2013	2014
Berufungen	-	1
Anschlussberufungen	-	1
Beschwerden in Strafsachen an das Bundesgericht	-	-

2.8 Vollzug Schutzmassnahmen und Strafen (§ 2 VVJ)

2.8.1 Schutzmassnahmen

	2013	2014
Aufsicht	1	2
persönliche Betreuung	10	21
ambulante Behandlung	8	11
Unterbringung (offene Einrichtung)	3	7
Unterbringung (geschlossene Einrichtung)	4	1

2.8.2 Strafen

	2013	2014
Verweis mit Weisung / Probezeit	-	-
persönliche Leistung	200	241
Bussenumwandlung	-	-
Freiheitsentzug	23	29

V. Strafgericht

1. Kollegialgericht

1.1 Strafprozesse

1.1.1 Anzahl	2013	2014
vom Vorjahr anhängig	20	18
neue Anklagen	28	25
weitere Neueingänge (z. B. Überweisungen Einzelrichter, Rückweisungen, wieder aufgenommene Verfahren)	1	2
Total	49	45

1.1.2 Erledigung	2013	2014
Schuldspruch	6	2
Schuldspruch / teilweiser Freispruch	19	19
Freispruch	3	5
Einstellung	-	-
Rückweisung	3	-
Vereinigung	-	-
übrige	-	-
Total	31	26

Übertrag	18	19
Total	49	45

1.1.3 Rechtsgebiete

2013 2014

Die erledigten Prozesse betrafen

Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB)

strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	20	5
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	64	64
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- oder Privatbereich	1	4
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	11	8
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	3	10
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	-	-
gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	1	1
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Verkehr	-	-
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht	-	-
Urkundenfälschung	12	6
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Frieden	-	-
strafbare Handlungen gegen die öffentl. Gewalt	4	2
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	1	2
strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht	-	-
Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen	2	-
Strassenverkehrsgesetz (SVG und Verordnungen)	9	16
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	3	11
andere Bundeserlasse	6	9
kantonale Erlasse		
Polizeistrafgesetz/Übertretungsstrafgesetz	-	1
andere kantonale Erlasse	-	-

1.1.4 Persönliche Verhältnisse der Beschuldigten

2013 2014

Geschlecht	männlich	30	25
	weiblich	1	1
Staatsangehörigkeit	Schweiz	15	13
	Ausland	16	13

1.1.5 Strafen

1.1.5.1 Hauptstrafen	2013	2014
Freiheitsstrafe		
unbedingt	11	8
teilbedingt	5	5
bedingt	7	5
Geldstrafe		
unbedingt	2	2
teilbedingt	-	-
bedingt	1	5
Busse	4	4
gemeinnützige Arbeit	-	-
keine Strafe	-	-

1.1.5.2 Mit einer bedingten Hauptstrafe verbundene Strafen	2013	2014
mit Freiheitsstrafe verbundene unbedingte Geldstrafe	-	2
mit Freiheitsstrafe verbundene Busse	4	1
mit Geldstrafe verbundene Busse	1	2
mit gemeinnütziger Arbeit verbundene unbedingte Geldstrafe oder Busse	-	-

1.1.6 Massnahmen	2013	2014
stationäre therapeutische Massnahmen		
Behandlung von psychischen Störungen (Art. 59 StGB)	2	-
Suchtbehandlung (Art. 60 StGB)	-	-
kombinierte stationäre Behandlung (Art. 59 und 60 StGB)	-	-
Massnahmen für junge Erwachsene (Art. 61 StGB)	-	-
ambulante Behandlung (Art. 63 StGB)	-	-
Verwahrung (Art. 64 StGB)	1	-
andere Massnahmen		
Berufsverbot (Art. 67 StGB)	-	-
Fahrverbot (Art. 67b StGB)	-	-
Urteilspublikation (Art. 68 StGB)	-	-
Sicherungsentziehung (Art. 69 StGB)	3	3
Einziehung von Vermögenswerten (Art. 70 ff. StGB)	5	5
Verwendung zugunsten Geschädigter (Art. 73 StGB)	-	-

1.1.7 Prozessdauer

Die Ende 2014 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht

2013	2
2014	17
Total	19

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2013	4	6	7	9	-	4	1	-	31
2014	3	7	4	5	7	-	-	-	26

1.2 Weitere erledigte Geschäfte

2013 2014

Anordnung Sanktionsvollzug	-	-
Anordnung Massnahmenvollzug	-	-
Verlängerung therapeutische Massnahme	1	2
Änderung Massnahme	1	1
Änderung Strafe	-	-
Anordnung gemäss Art. 95 StGB	1	-
Verwendung zugunsten Geschädigter	1	1
Revisionsgesuche	-	-
übrige	-	-
Total	4	4

2. Einzelrichter

2.1 Strafprozesse

2.1.1 Anzahl	2013	2014
vom Vorjahr anhängig	22	31
neue Anklagen	70	65
weitere Neueingänge (z. B. Rückweisungen, wieder aufgenommene Verfahren)	-	2
Total	92	98

2.1.2 Erledigung	2013	2014
Schuldspruch	31	26
Schuldspruch / teilweiser Freispruch	6	16
Freispruch	10	17
Einstellung	4	4
Rückweisung	2	-
Vereinigung	-	1
Überweisung an das Kollegialgericht	-	2
übrige	8	5
Total	61	71

Übertrag	31	27
Total	92	98

2.1.3 Rechtsgebiete	2013	2014
Die erledigten Prozesse betrafen		
Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB)		
strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	4	21
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	17	24
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- oder Privatbereich	1	6
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	5	10
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	-	8
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	1	1
gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	-	-
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Verkehr	-	-
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht	-	-
Urkundenfälschung	5	10
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Frieden	-	-
strafbare Handlungen gegen die öffentl. Gewalt	2	10
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	2	-

	2013	2014
strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht	-	-
Übertretungen bundesrechtlicher Bestimmungen	-	1
Strassenverkehrsgesetz (SVG und Verordnungen)	31	14
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	3	17
andere Bundeserlasse	13	22
kantonale Erlasse		
Polizeistrafgesetz/Übertretungsstrafgesetz	-	-
andere kantonale Erlasse	-	2

2.1.4 Persönliche Verhältnisse der Beschuldigten		2013	2014
Geschlecht	männlich	52	52
	weiblich	9	9
Staatsangehörigkeit	Schweiz	35	36
	Ausland	26	25
Unternehmen		-	1

2.1.5 Strafen

2.1.5.1 Hauptstrafen		2013	2014
Freiheitsstrafe			
unbedingt		3	5
teilbedingt		2	-
bedingt		4	9
Geldstrafe			
unbedingt		3	3
teilbedingt		-	-
bedingt		17	14
Busse		11	19
gemeinnützige Arbeit		-	1
keine Strafe		-	-

2.1.5.2 Mit einer bedingten Hauptstrafe verbundene Strafen		2013	2014
mit Freiheitsstrafe verbundene unbedingte Geldstrafe		1	1
mit Freiheitsstrafe verbundene Busse		1	-
mit Geldstrafe verbundene Busse		13	7
mit gemeinnütziger Arbeit verbundene unbedingte Geldstrafe oder Busse		-	-

2.1.6 Massnahmen

2013 2014

stationäre therapeutische Massnahmen

Behandlung von psychischen Störungen (Art. 59 StGB)	-	-
Suchtbehandlung (Art. 60 StGB)	-	-
kombinierte stationäre Behandlung (Art. 59 und 60 StGB)	-	-
Massnahmen für junge Erwachsene (Art. 61 StGB)	-	-
ambulante Behandlung (Art. 63 StGB)	-	1
andere Massnahmen		
Berufsverbot (Art. 67 StGB)	-	-
Fahrverbot (Art. 67b StGB)	-	-
Urteilspublikation (Art. 68 StGB)	-	-
Sicherungseinziehung (Art. 69 StGB)	5	6
Einziehung von Vermögenswerten (Art. 70 ff. StGB)	2	2
Verwendung zugunsten Geschädigter (Art. 73 StGB)	-	-

2.1.7 Prozessdauer

Die Ende 2014 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht

2013	1
2014	26
Total	27

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	> 36	Total
2013	16	31	7	6	1	-	-	-	61
2014	17	32	13	6	3	-	-	-	71

2.2 Weitere erledigte Geschäfte

2013 2014

Anordnung Sanktionsvollzug	1	2
Anordnung Massnahmenvollzug	-	-
Verlängerung therapeutische Massnahme	-	-
Änderung Massnahme	-	-
Änderung Strafe	1	-
Anordnung gemäss Art. 95 StGB	-	-
Verwendung zugunsten Geschädigter	-	-
Revisionsgesuche	-	-
Beurteilung der Gültigkeit einer Einsprache	20	1
übrige	-	-
Total	22	3

3. Abgekürzte Verfahren

3.1 Anzahl	2013	2014
an das Kollegialgericht		
vom Vorjahr anhängig	-	1
Neueingänge (inkl. Überweisungen vom Einzelrichter)	5	2
an den Einzelrichter		
vom Vorjahr anhängig	-	-
Neueingänge	11	5
Total	16	8

3.2 Erledigung	2013	2014
Bestätigung der Anklageschrift		
Kollegialgericht	3	3
Einzelrichter	5	5
Rückweisung zur Durchführung des ordentlichen Verfahrens		
Kollegialgericht	1	-
Einzelrichter	6	-
Überweisung an das Kollegialgericht	-	-
Total	15	8
Übertrag	1	-
Total	16	8

3.3 Strafen

3.3.1 Hauptstrafen	2013	2014
Freiheitsstrafe		
unbedingt	1	4
teilbedingt	1	-
bedingt	6	4
Geldstrafe		
unbedingt	-	2
teilbedingt	-	-
bedingt	-	1
Busse	-	3
gemeinnützige Arbeit	-	-
keine Strafe	-	-

3.3.2 Mit einer bedingten Hauptstrafe verbundene Strafen	2013	2014
mit Freiheitsstrafe verbundene unbedingte Geldstrafe	2	-
mit Freiheitsstrafe verbundene Busse	1	2
mit Geldstrafe verbundene Busse	-	-
mit gemeinnütziger Arbeit verbundene unbedingte Geldstrafe oder Busse	-	-

3.4 Massnahmen	2013	2014
stationäre therapeutische Massnahmen		
Behandlung von psychischen Störungen (Art. 59 StGB)	-	1
Suchtbehandlung (Art. 60 StGB)	-	-
kombinierte stationäre Behandlung (Art. 59 und 60 StGB)	-	-
Massnahmen für junge Erwachsene (Art. 61 StGB)	-	-
ambulante Behandlung (Art. 63 StGB)	1	1
andere Massnahmen		
Berufsverbot (Art. 67 StGB)	-	-
Fahrverbot (Art. 67b StGB)	-	-
Urteilspublikation (Art. 68 StGB)	-	-
Sicherheitseinziehung (Art. 69 StGB)	2	4
Einziehung von Vermögenswerten (Art. 70 ff. StGB)	1	1
Verwendung zugunsten Geschädigter (Art. 73 StGB)	-	-

4. Jugendgericht

4.1 Anzahl	2013	2014
vom Vorjahr anhängig	3	2
neue Anklagen	5	7
Total	8	9

4.2 Erledigung	2013	2014
Schuldspruch	3	1
Schuldspruch / teilweiser Freispruch	2	4
Freispruch	-	-
Einstellung des Verfahrens	-	-
Rückweisung	-	-
Vereinigung (Ergänzungsanklagen)	1	1
übrige Erledigungen	-	-
Total	6	6

Übertrag	2	3
Total	8	9

4.3 Schutzmassnahmen und Strafen	2013	2014
Aufsicht oder persönliche Betreuung	-	1
ambulante Behandlung	4	4
Unterbringung	3	4
Verweis	-	-
persönliche Leistung	1	1
Busse	1	1
Freiheitsentzug	4	5

4.4 Weitere erledigte Geschäfte	2013	2014
Änderung von Massnahmen	1	-
Änderung der Sanktion	-	1
Beurteilung der Gültigkeit einer Einsprache	-	1
übrige	2	-
Total	3	2

5. Zwangsmassnahmengerecht**2013 2014**

Entscheide betreffend Haft

Anordnung Untersuchungshaft		
Gutheissung / teilweise Gutheissung	33	55
Abweisung	-	-
übrige Erledigungen	1	2
Anordnung Sicherheitshaft		
Gutheissung / teilweise Gutheissung	2	3
Abweisung	-	-
übrige Erledigungen	1	1
Haftentlassungsgesuche		
Gutheissung / teilweise Gutheissung	-	1
Abweisung	4	9
übrige Erledigungen	-	1
Haftverlängerung	11	22
Anordnung von Ersatzmassnahmen	4	10
Haftentscheide in Jugendstrafverfahren	5	6
Entsiegelungsgesuche	10	9
Entscheide betreffend Genehmigungsverfahren		
geheime Überwachungsmassnahmen (Überwachung Post- / Fernmeldeverkehr; Einsatz techn. Überwachungsgeräte; Überwachung Bankbeziehungen; verdeckte Ermittlungen) sowie DNA- Massenuntersuchungen	81	66
Zusicherung der Anonymität	-	2
Total	152	187

VI. Kantonsgericht

1. Kollegialgericht

1.1 Zivilprozesse

1.1.1 Anzahl

(inkl. allfällige Rückweisungen durch das Obergericht und wieder aufgenommene Verfahren)	2013	2014
vom Vorjahr anhängig	416 ¹	392 ¹
Neueingänge	188	191
Total	604	583

1.1.2 Erledigung

	2013	2014
Gutheissung	26	30
teilweise Gutheissung	15	21
Abweisung	20	25
Nichteintreten	5	2
gegenstandslos	5	6
Vergleich	103	95
Rückzug	21	24
Anerkennung	1	-
andere	16	20
Total	212	223
Übertrag	392 ¹	360 ¹
Total	604	583

¹inkl. 127 gleich gelagerte Kollokationsklagen im selben Konkurs

1.1.3 Rechtsgebiete

2013 2014

Die erledigten Prozesse betrafen (in der Hauptsache)

Personenrecht	2	2
Ehescheidungen	74	73
Erbrecht	1	2
Sachenrecht	5	4
unerlaubte Handlungen	4	3
ungerechtfertigte Bereicherung	3	-
Kauf, Tausch, Schenkung	15	16
Miete, Pacht	4	-
Arbeitsvertrag	18	26
Leihe, Darlehen, Kontokorrent	16	16
Werk-, Verlagsvertrag	13	15
Auftrag, Geschäftsführung ohne Auftrag, Akkreditiv	14	17
Agentur-, Alleinvertriebsvertrag	4	4
Mäklervertrag, Kommission, Trödelvertrag	4	15
Fracht-, Speditions-, Hinterlegungsvertrag	1	-
Bürgschaft, Garantievertrag	1	-
einfache Gesellschaft	1	3
Innominatverträge	14	8
Gesellschafts- und Handelsrecht	7	7
Wertpapierrecht	-	-
Immaterialgüterrecht	-	1
Privatversicherungsrecht	2	5
Schuldbetreibungs- und Konkursrecht	7	3
andere Rechtsgebiete	2	3
Total	212	223

1.1.4 Prozessdauer

Die Ende 2014 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht (davon sistiert)

2005	4	(4)
2006	1	(-)
2007	1	(-)
2008	1	(-)
2009	5	(3)
2010	133 ¹	(2)
2011	13	(5)
2012	26	(5)
2013	49	(7)
2014	127	(7)
Total	360	(33)

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	> 36	Total
2013	37	37	19	28	29	15	24	23	212
2014	34	38	16	19	30	20	42	24	223

1.2 Weitere erledigte Geschäfte

2013 **2014**

Moderation	-	-
------------	---	---

¹inkl. 127 gleich gelagerte Kollokationsklagen im selben Konkurs

2. Einzelrichter

2.1 Vereinfachtes und ordentliches Verfahren

2.1.1 Anzahl	2013	2014
vom Vorjahr anhängig	161	175
Neueingänge	418	380
Total	579	555

2.1.2 Erledigung	2013	2014
Gutheissung	244	224
teilweise Gutheissung	10	15
Abweisung	17	21
Nichteintreten	8	4
gegenstandslos	12	9
Vergleich	76	81
Rückzug	23	22
Anerkennung	3	10
andere	11	8
Total	404	394

Übertrag	175	161
Total	579	555

2.1.3 Rechtsgebiete	2013	2014
Die erledigten Prozesse betrafen (in der Hauptsache)		
Familienrecht (davon Ehescheidungen 2013:183, 2014: 163)	215	209
Kauf, Tausch, Schenkung	15	8
Miete, Pacht	16	17
Arbeitsvertrag	36	65
Werk-, Verlagsvertrag	23	13
Auftrag, Geschäftsführung ohne Auftrag, Akkreditiv	38	29
Innominatverträge	16	10
andere Rechtsgebiete	45	43
Total	404	394

2.1.4 Prozessdauer

Die Ende 2014 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht

2011	5
2012	5
2013	25
2014	126
Total	161

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2013	234	99	39	13	16	1	2	-	404
2014	225	84	37	19	19	5	3	2	394

2.2 Summarisches Verfahren

2.2.1 Befehlsverfahren und Verfügungen auf Grundlage des Zivilrechts

2.2.1.1 Anzahl	2013	2014
vom Vorjahr anhängig	189	156
Neueingänge	703 ¹	691 ²
Total	892	847

2.2.1.2 Erledigung	2013	2014
Gutheissung	399	340
teilweise Gutheissung	18	22
Abweisung	8	19
Nichteintreten	6	4
gegenstandslos	97	80
Vergleich	67	62
Rückzug	32	38
Anerkennung	8	1
andere	101	121
Total	736	687
Übertrag	156 ³	160 ⁴
Total	892	847

¹inkl. 296 Organisationsklagen i.S.v. Art. 731b OR

²inkl. 260 Organisationsklagen i.S.v. Art. 731b OR

³inkl. 33 Organisationsklagen i.S.v. Art. 731b OR

⁴inkl. 48 Organisationsklagen i.S.v. Art. 731b OR

2.2.1.3 Rechtsgebiete	2013	2014
Die erledigten Prozesse betrafen (in der Hauptsache)		
Personenrecht	8	9
Familienrecht (davon Massnahmen zum Schutz der ehelichen Gemeinschaft 2013: 102, 2014: 103)	125	131
Erbrecht	62	69
Nachbarrecht, Besitzerschutz	28	27
übriges Sachenrecht (davon Eintragung von Bauhandwerkerpfandrechten 2013: 17, 2014: 16)	21	27
Ausweisung von Mietern und Pächtern	44	44
übrige miet- und pachtrechtliche Verfügungen	5	7
Handels- und Gesellschaftsrecht (davon Organisationsklagen 2013: 346, 2014: 260)	371	278
Wertpapierrecht (davon Kraftloserklärung Wertpapiere 2013: 24, 2014: 26)	24	26
Vollstreckung rechtskräftiger Urteile	5	8
Sicherstellung gefährdeter Beweise	40	47
übriges Obligationenrecht	2	3
andere Rechtsgebiete	1	11
Total	736	687

2.2.1.4 Prozessdauer

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2013	556	120	36	9	10	5	-	-	736
2014	504	98	52	10	12	9	2	-	687

2.2.2 Verfügungen in Betreibungs- und Konkursachen

2.2.2.1 Rechtsöffnung

Anzahl	2013	2014
vom Vorjahr anhängig	136	93
Neueingänge	691	720
Total	827	813
<hr/>		
Total Erledigungen	734	736
<hr/>		
Übertrag	93	77
Total	827	813

Rechtsgebiete	2013	2014
Die erledigten Prozesse betrafen		
definitive Rechtsöffnung	461	463
provisorische Rechtsöffnung	231	219
Aufnahme eines Güterverzeichnisses	-	-
Bewilligung des nachträglichen Rechtsvorschlags	-	-
Rechtsvorschlag in Wechselbetreibung	-	-
Feststellung neuen Vermögens	39	49
Aufhebung der Betreibung	-	2
Vollstreckung ausländischer Urteile	3	3

2.2.2.2 Konkurs

Anzahl	2013	2014
vom Vorjahr anhängig	49	36
Neueingänge	471	394
Total	520	430
<hr/>		
Total Erledigungen	484	404
<hr/>		
Übertrag	36	26
Total	520	430

Rechtsgebiete	2013	2014
Die erledigten Prozesse betrafen		
Konkurseröffnung in ordentlicher Betreuung	403	332
Konkurseröffnung in Wechselbetreuung	-	-
Konkurseröffnung ohne vorgängige Betreuung	5	3
Insolvenzerklärung	10	10
Bilanzdeponierung durch Revisionsstelle	12	3
Aufnahme eines Güterverzeichnisses	1	-
andere Rechtsgebiete	53	56

Anzahl Konkureröffnungen	2013	2014
in ordentlicher Betreuung	119	100
in Wechselbetreuung	-	-
ohne vorgängige Betreuung, Insolvenzerklärung, Bilanzdeponierung durch Revisionsstelle	21	14
konkursamtliche Nachlassliquidation	29	34

Weitere Verfügungen in Konkursachen	2013	2014
Widerruf des Konkurses	9	18
Anordnung des summarischen Verfahrens	142	139
Einstellung des Konkursverfahrens (unter Vorbehalt der Nichtleistung des Kostenvorschusses)	311	228
Schluss des Konkursverfahrens	119	110

2.2.2.3 Nachlassstundung

Anzahl	2013	2014
vom Vorjahr anhängig	3	1
Neueingänge	1	4
Total	4	5

Total Erledigungen	3	3
---------------------------	----------	----------

Übertrag	1	2
----------	---	---

2.2.2.4 Private Schuldenbereinigung

Anzahl	2013	2014
vom Vorjahr anhängig	-	1
Neueingänge	1	2
Total	1	3
Total Erledigungen	-	2
Übertrag	1	1

2.2.2.5 Arrest

Anzahl	2013	2014
vom Vorjahr anhängig	-	-
Neueingänge	39	28
Total	39	28

Erledigung	2013	2014
bewilligt	30	20
teilweise bewilligt	2	1
nicht bewilligt	2	2
Rückzug	1	3
Nichteintreten	-	-
Einsprache gegen Arrestbefehl	4	2
Total	39	28
Übertrag	-	-

2.2.3 Schutzschriften

Anzahl	2013	2014
vom Vorjahr anhängig	2	3
Neueingänge	1	6
Total	3	9
Total Erledigungen	-	7
Übertrag	3	2

2.2.4 Auswärtige Rechtshilfesuche

Anzahl	2013	2014
vom Vorjahr anhängig	3	6
Neueingänge	17	10
Total	20	16
Total Erledigungen	14	13
Übertrag	6	3

2.2.5 Übersicht über die Verfügungen im summarischen Verfahren

Anzahl	2013	2014
vom Vorjahr anhängig	380	294
Neueingänge	1926	1855
Total	2306	2149
Total Erledigungen	2012	1878
Übertrag	294	271

2.3 Gesuche um unentgeltliche Rechtspflege

Anzahl	2013	2014
vom Vorjahr anhängig	24	35
Neueingänge	218	201
Total	242	236
Erledigung	2013	2014
Bewilligung der unentgeltlichen Prozessführung und des unentgeltlichen Rechtsbeistandes	118	97
Bewilligung der unentgeltlichen Prozessführung	25	19
Bewilligung des unentgeltlichen Rechtsbeistandes	2	3
Abweisung, Rückzug, Gegenstandslosigkeit, Nichteintreten	62	87
Total	207	206
Übertrag	35	30
Total	242	236

VII. Obergericht

1. I. Zivilabteilung

1.1 Zivilprozesse

1.1.1 Anzahl

(inkl. allfällige Rückweisungen durch das Bundesgericht und wieder aufgenommene Verfahren)	2013	2014
vom Vorjahr anhängig	38	31
Neueingänge (davon direkte Klagen gem. Art. 8 ZPO 2013: 1, 2014: -)	41	35
Total	79	66

1.1.2 Erledigung

	2013	2014
Gutheissung	1	2
teilweise Gutheissung	10	14
Abweisung	16	16
Rückweisung	4	2
Nichteintreten	12	3
gegenstandslos	1	1
Vergleich	4	-
Rückzug	-	2
andere	-	1
Total	48	41

Übertrag	31	25
Total	79	66

1.1.3 Rechtsgebiete

2013 2014

Die erledigten Prozesse betrafen (in der Hauptsache)

Personenrecht	-	1
Familien- und Vormundschaftsrecht	6	6
Erbrecht	1	-
Sachenrecht	2	1
unerlaubte Handlungen	2	-
ungerechtfertigte Bereicherung	-	-
Kauf, Tausch, Schenkung	5	3
Miete, Pacht	4	-
Arbeitsvertrag	7	7
Leihe, Darlehen, Kontokorrent	5	3
Werk-, Verlagsvertrag	3	6
Auftrag, Geschäftsführung ohne Auftrag, Akkreditiv	3	6
Agentur-, Alleinvertriebsvertrag	-	1
Mäklervertrag, Kommission, Trödelvertrag	1	2
Fracht-, Speditions-, Hinterlegungsvertrag	-	-
Bürgschaft, Garantievertrag	-	-
einfache Gesellschaft	1	-
Innominatverträge	2	-
Gesellschafts- und Handelsrecht	4	2
Wertpapierrecht	-	-
Privatversicherungsrecht	1	2
Schuldbetreibungs- und Konkursrecht	1	1
andere Rechtsgebiete	-	-
Total	48	41

1.1.4 Prozessdauer

Die Ende 2014 pendenden Prozesse wurden anhängig gemacht (davon sistiert)

1998	2	(2)
2012	1	(-)
2013	2	(-)
2014	20	(-)
Total	25	(2)

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2013	12	4	3	9	13	3	4	-	48
2014	4	7	7	7	11	1	4	-	41

1.1.5 Weiterzug an das Bundesgericht	2013	2014
vom Vorjahr anhängig	4	6
neu	10	12
Total	14	18

Erledigung durch das Bundesgericht	2013	2014
Gutheissung	-	2
teilweise Gutheissung	1	-
Abweisung	3	9
Nichteintreten	4	-
Rückzug	-	-
gegenstandslos	-	1
Übertrag	6	6
Total	14	18

1.2 Weitere erledigte Geschäfte	2013	2014
Revisionsgesuche	-	-
übrige	-	-

2. II. Zivilabteilung

2.1 Zivilprozesse

2.1.1 Anzahl

(inkl. allfällige Rückweisungen durch das Bundesgericht und wieder aufgenommene Verfahren)	2013	2014
vom Vorjahr anhängig	13	14
Neueingänge	45	52
Total	58	66
davon		
Berufungsverfahren ¹	39	44
Verfahren als einzige Instanz		
ordentliche Verfahren	15	19
summarische Verfahren	1	3
summarische Verfahren (Einzelrichter)	3	-

¹inkl. 13 (2013) bzw. 13 (2014) Berufungen gegen Organisationsklagen i.S.v. Art. 731b OR

2.1.2 Erledigung	2013	2014
Gutheissung	13	9
teilweise Gutheissung	3	7
Abweisung	10	10
Rückweisung	4	1
Nichteintreten	7	15
gegenstandslos	3	-
Vergleich	2	1
Rückzug	2	3
andere	-	-
Total	44	46
Übertrag	14	20
Total	58	66

2.1.3 Rechtsgebiete	2013	2014
Die erledigten Prozesse betrafen (in der Hauptsache)		
Personenrecht	-	1
Familien- und Vormundschaftsrecht	15	12
Erbrecht	-	-
Sachenrecht	-	3
OR Allgemeine Bestimmungen	1	-
Miete, Pacht	2	1
übrige Vertragsverhältnisse gemäss OR	1	-
Innominatverträge	-	-
Gesellschafts- und Handelsrecht	16	20
Wertpapierrecht	-	-
Immaterialgüterrecht	4	2
Wettbewerbs- und Finanzmarktrecht	4	5
andere Rechtsgebiete	1	2
Total	44	46

2.1.4 Prozessdauer

Die Ende 2014 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht (davon sistiert)

2013	1	(-)
2014	19	(-)
Total	20	(-)

Dauer der erledigten Prozesse (Monate) - Berufungs- und einzelrichterliche Massnahmeverfahren									
	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2013	27	9	2	-	-	-	-	-	38
2014	27	5	1	-	-	1	-	-	34

Dauer der erledigten Prozesse (Monate) - ordentliche Abteilungsprozesse									
	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2013	-	2	1	-	1	1	1	-	6
2014	1	1	1	2	3	1	-	-	9

Dauer der erledigten Prozesse (Monate) - summarische Abteilungsprozesse									
	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2013	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2014	-	-	1	1	-	-	1	-	3

2.1.5 Weiterzug an das Bundesgericht	2013	2014
vom Vorjahr anhängig	1	2
neu	4	4
Total	5	6

Erledigung durch das Bundesgericht	2013	2014
Gutheissung	-	-
teilweise Gutheissung	-	-
Abweisung	1	4
Nichteintreten	2	-
Rückzug	-	-
gegenstandslos	-	1
Übertrag	2	1
Total	5	6

2.2 Weitere erledigte Geschäfte	2013	2014
Revisionsgesuche	-	-
Schutzschriften	-	3
übrige	4	4

3. Strafabteilung

3.1 Strafprozesse

3.1.1 Anzahl

	2013	2014
(inkl. Berufungen von Privatklägern und Dritten sowie allfällige Rückweisungen durch das Bundesgericht und wieder aufgenommene Verfahren)		
vom Vorjahr anhängig	32	34
Neueingänge	35	46
Total	67	80
davon Berufungen von Privatklägern und Dritten	9	10

3.1.2 Erledigung

	2013	2014
Gutheissung	3	6
teilweise Gutheissung	13	8
Abweisung ¹	11	13
Nichteintreten	3	6
Rückzug oder gegenstandslos	3	8
Rückweisung	-	-
andere	-	-
Total	33	41
Übertrag	34	39
Total	67	80

¹ Vollständige Abweisung oder Abweisung in den Hauptpunkten.

3.1.3 Rechtsgebiete

2013 2014

Die erledigten Prozesse betrafen

Schweizerisches Strafgesetzbuch (StGB)

strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	4	5
strafbare Handlungen gegen das Vermögen	11	16
strafbare Handlungen gegen die Ehre und den Geheim- oder Privatbereich	-	1
Verbrechen und Vergehen gegen die Freiheit	2	5
strafbare Handlungen gegen die sexuelle Integrität	5	-
Verbrechen und Vergehen gegen die Familie	1	-
gemeingefährliche Verbrechen und Vergehen	-	-
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Verkehr	-	-
Fälschung von Geld, amtlichen Wertzeichen, amtlichen Zeichen, Mass und Gewicht	-	-
Urkundenfälschung	1	1
Verbrechen und Vergehen gegen den öffentl. Frieden	-	-
strafbare Handlungen gegen die öffentl. Gewalt	-	1
Verbrechen und Vergehen gegen die Rechtspflege	-	1
strafbare Handlungen gegen die Amts- und Berufspflicht	-	-
Strassenverkehrsgesetz (SVG und Verordnungen)	3	6
Betäubungsmittelgesetz (BetmG)	1	-
andere Bundeserlasse	1	9
kantonale Erlasse		
Polizeistrafgesetz/Übertretungsstrafgesetz	-	-
andere kantonale Erlasse	-	-

3.1.4 Prozessdauer

Die Ende 2014 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht

2013	13
2014	26
Total	39

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2013	3	3	-	10	14	3	-	-	33
2014	11	6	8	8	1	7	-	-	41

3.1.5 Weiterzug an das Bundesgericht	2013	2014
vom Vorjahr anhängig	6	6
neu	8	7
Total	14	13

Erledigung durch das Bundesgericht	2013	2014
Gutheissung	-	1
teilweise Gutheissung	-	-
Abweisung	6	9
Nichteintreten	2	1
Rückzug oder gegenstandslos	-	-
Übertrag	6	2
Total	14	13

3.2 Weitere erledigte Geschäfte	2013	2014
Revisionsgesuche	4	1
übrige	-	1
Total	4	2

4. Beschwerdeabteilungen

4.1 Beschwerden in Strafsachen

4.1.1 Anzahl	2013	2014
vom Vorjahr anhängig	25	35
Neueingänge	99	95
Total	124	130

4.1.2 Erledigung	2013	2014
Gutheissung	8	9
teilweise Gutheissung	4	4
Abweisung	45	50
Nichteintreten	27	18
Rückzug	4	8
gegenstandslos	1	2
Vereinigung	-	-
andere	-	-
Total	89	91

Übertrag	35	39
Total	124	130

4.1.3 Rechtsgebiete

2013 2014

Die erledigten Prozesse betrafen

materiell-rechtliche und prozessuale Beschwerden

gegen Ermittlungs- und Untersuchungshandlungen		
Akteneinsicht	8	7
Beschlagnahme	7	14
übrige	12	3
gegen Entscheide betreffend Haft	6	4
gegen Nichtanhandnahme einer Anzeige oder Privatklage	20	13
gegen Einstellungsverfügungen	13	26
gegen Entscheide über die Auferlegung von Kosten und Zusprechung von Entschädigungen	14	11
gegen Entscheide des Jugendanwalts oder des Jugendgerichts	1	1
gegen Entscheide betreffend internationale Rechtshilfe	-	-
Disziplinarbeschwerden		
wegen Verzögerung und Verweigerung der Rechtspflege	1	2
subsidiäre Aufsichtsbeschwerden	1	3
Verwaltungsbeschwerden (§ 79 GOG)	-	2
weitere erledigte Geschäfte		
Ausstandsbegehren	2	2
amtliche Verteidigung	3	2
übrige	1	1
Total	89	91

4.1.4 Prozessdauer

Die Ende 2014 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht

2014 39

Total 39

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2013	44	14	27	4	-	-	-	-	89
2014	45	14	17	13	2	-	-	-	91

4.1.5 Weiterzug an das Bundesgericht	2013	2014
vom Vorjahr anhängig	3	3
neu	16	10
Total	19	13

Erledigung durch das Bundesgericht	2013	2014
Gutheissung	-	-
teilweise Gutheissung	-	-
Abweisung	4	4
Nichteintreten	10	9
Rückzug oder gegenstandslos	2	-
Übertrag	3	-
Total	19	13

4.2 Beschwerden in Zivilsachen

4.2.1 Anzahl	2013	2014
vom Vorjahr anhängig	29	27
Neueingänge	118	129
Total	147	156

4.2.2 Erledigung	2013	2014
Gutheissung	26	13
teilweise Gutheissung	3	5
Abweisung	39	37
Rückweisung	7	1
Nichteintreten	37	58
Rückzug	3	6
gegenstandslos	5	7
Vergleich	-	-
Klageanerkennung	-	-
andere	-	-
Total	120	127

Übertrag	27	29
Total	147	156

4.2.3 Rechtsgebiete

2013 2014

Die erledigten Prozesse betrafen

materiell-rechtliche und prozessuale Beschwerden

gegen Entscheide betreffend

Personenrecht	-	-
Familien- und Vormundschaftsrecht	-	-
Erbrecht	-	2
Sachenrecht	-	-
einzelne Vertragsverhältnisse gemäss OR	18	7
Gesellschafts- und Handelsrecht	-	-
Immaterialgüterrecht	-	-

Schuldbetreibungs- und Konkursrecht (ordentliche Verfahren)

Schuldbetreibungs- und Konkursrecht (summarische Verfahren)

Bewilligung des nachträglichen Rechtsvorschlages	-	-
Rechtsöffnung	21	48
Eröffnung des Konkurses	40	24
Nachlassstundung und -vertrag	-	-
Arrest	1	2
übrige	1	2

gegen prozessleitende Entscheide

gegen Entscheide betreffend unentgeltliche Rechtspflege

gegen Entscheide im Vollstreckungsverfahren

gegen die Verhängung von Ordnungsbussen

gegen Entscheide hinsichtlich Kostenauflegung

gegen Entscheide der Aufsichtskommission über die Rechtsanwält*innen

gegen Entscheide der Anwaltsprüfungskommission

Disziplinarbeschwerden

wegen Verzögerung und Verweigerung der Rechtspflege

subsidiäre Aufsichtsbeschwerden

übrige

Verwaltungsbeschwerden (§ 79 GOG)

weitere erledigte Geschäfte

Revisionsgesuche

übrige

Total

120 127

4.2.4 Prozessdauer

Die Ende 2014 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht

2013	1
2014	28
Total	29

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2013	82	21	14	3	-	-	-	-	120
2014	101	14	11	1	-	-	-	-	127

4.2.5 Weiterzug an das Bundesgericht

	2013	2014
vom Vorjahr anhängig	4	4
neu	11	17
Total	15	21

Erledigung durch das Bundesgericht

	2013	2014
Gutheissung	1	1
teilweise Gutheissung	-	2
Abweisung	6	6
Nichteintreten	4	8
Rückzug oder gegenstandslos	-	1
Übertrag	4	3
Total	15	21

4.3 Beschwerden in Schuldbetreibungs- und Konkursachen (Aufsichtsbehörde)

4.3.1 Beschwerden gegen Betreibungsämter

	vom Vorjahr anhängig	Neueingänge	Gutheissung	Abweisung	Nichteintreten	gegenstandslos	Rückzug	hängig
2013								
Zug	-	15	-	6	2	3	-	4
Ägerital	1	1	-	1	1	-	-	-
Menzingen	-	1	-	-	-	-	1	-
Baar	-	9	2	4	1	-	-	2
Cham	-	-	-	-	-	-	-	-
Hünenberg	-	1	-	-	1	-	-	-
Steinhausen	-	-	-	-	-	-	-	-
Risch	-	1	-	1	-	-	-	-
Walchwil	-	1	-	1	-	-	-	-
Neuheim	-	-	-	-	-	-	-	-
Total	1	29	2	13	5	3	1	6

(Total Erledigungen: 24)

	vom Vorjahr anhängig	Neueingänge	Gutheissung	Abweisung	Nichteintreten	gegenstandslos	Rückzug	hängig
2014								
Zug	4	23	2	14	7	4	-	-
Ägerital	-	2	1	1	-	-	-	-
Menzingen	-	-	-	-	-	-	-	-
Baar	2	9	3	4	2	1	1	-
Cham	-	3	-	-	3	-	-	-
Hünenberg	-	-	-	-	-	-	-	-
Steinhausen	-	-	-	-	-	-	-	-
Risch	-	-	-	-	-	-	-	-
Walchwil	-	-	-	-	-	-	-	-
Neuheim	-	1	-	-	1	-	-	-
Total	6	38	6	19	13	5	1	-

(Total Erledigungen: 44)

4.3.2 Beschwerden gegen das Konkursamt

4.3.2.1 Anzahl	2013	2014
vom Vorjahr anhängig	-	1
Neueingänge	5	7
Total	5	8

4.3.2.2 Erledigung	2013	2014
Gutheissung	1	-
teilweise Gutheissung	-	-
Abweisung	-	5
Nichteintreten	2	3
Rückzug	1	-
gegenstandslos	-	-
Total	4	8

Übertrag	1	-
Total	5	8

4.3.3 Beschwerden gegen a.a. Konkursverwaltungen, Liquidatoren im Nachlassverfahren usw.

4.3.3.1 Anzahl	2013	2014
vom Vorjahr anhängig	-	-
Neueingänge	-	-
Total	-	-

4.3.3.2 Erledigung	2013	2014
Gutheissung	-	-
teilweise Gutheissung	-	-
Abweisung	-	-
Nichteintreten	-	-
Rückzug	-	-
gegenstandslos	-	-
Total	-	-

Übertrag	-	-
Total	-	-

4.3.4 Weitere erledigte Geschäfte	2013	2014
Disziplinarverfahren gegen Betreibungs- oder Konkursbeamte und Angestellte eines Betreibungs- oder des Konkursamtes	-	-
Begehren um Liegenschaftsverwertung vor Abschluss der Kollokationsklage (Art. 128 VZG)	-	-
Begehren um neue Schätzung durch Sachverständige (Art. 9 Abs. 2 VZG)	-	-
Festsetzung a.o. Konkursgebühr	-	-
Festsetzung Entgelt der ausseramtlichen Konkursverwaltung	7	6
Fristverlängerung für Durchführung des Konkursverfahrens	111	114
weitere Geschäfte	1	8
Total	119	128

4.3.5 Prozessdauer

Die Ende 2014 pendenten Prozesse wurden anhängig gemacht

2014	-
Total	- (Keine pendenten Prozesse aus 2014 bzw. den Vorjahren)

Dauer der erledigten Prozesse (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2013	26	1	1	-	-	-	-	-	28
2014	47	2	1	-	2	-	-	-	52

4.3.6 Weiterzug an das Bundesgericht	2013	2014
vom Vorjahr anhängig	1	2
neu	7	17
Total	8	19

Erledigung durch das Bundesgericht	2013	2014
Gutheissung	-	2
teilweise Gutheissung	-	-
Abweisung	2	3
Nichteintreten	3	13
Rückzug oder gegenstandslos	1	-
Übertrag	2	1
Total	8	19

5. Weitere erledigte Geschäfte	2013	2014
Gesuche um Forderungsverzicht bzw. Kostenerlass	26	24
Zulassung von Gerichtsberichterstattem	14	16

6. Unentgeltliche Rechtspflege (in Zivilfällen)

Erledigung	2013	2014
Bewilligung der unentgeltlichen Prozessführung und des unentgeltlichen Rechtsbeistandes	13	10
Bewilligung der unentgeltlichen Prozessführung	-	1
Bewilligung des unentgeltlichen Rechtsbeistandes	-	-
Abweisung, Rückzug, gegenstandslos	7	4
Total	20	15

VIII. Aufsichtskommission über die Rechtsanwälte

1. Disziplinarverfahren

1.1 Anzahl	2013	2014
vom Vorjahr anhängig	4	8
Neueingänge	8	15
Total	12	23

1.2 Erledigung	2013	2014
Disziplinarmaßnahme	-	7
Absehen von einer Disziplinarmaßnahme	-	1
Nichtanhandnahme	-	4
Einstellung	4	5
gegenstandslos	-	-
Total	4	17

Übertrag	8	6
davon infolge hängiger Strafuntersuchungen sistiert	2	1
Total	12	23

2. Weitere erledigte Geschäfte (Administrativverfahren)	2013	2014
Eintragung ins Anwaltsregister bzw. Ermächtigung zur öffentlichen Beurkundung	31	23
administrative Löschung der Eintragung im Anwaltsregister bzw. der Beurkundungsbefugnis	15	19
Eintragung in die öffentliche Liste	5	2
administrative Löschung in der öffentlichen Liste	1	2
Erteilung einer generellen Substitutionsbewilligung	17	15
Entbindung vom Anwalts- bzw. Amtsgeheimnis	18	17
Disziplinarzeugnis	6	9
übrige	-	1

IX. Anwaltsprüfungskommission

1. Prüfungen

1.1 Erteilte Anwaltspatente bzw. Ausweise	2013	2014
ohne Wiederholung	9	11
mit Wiederholung	14	9
Total	23	20
davon Fähigkeitsausweise zur öffentlichen Beurkundung	3	-
1.2 Abweisungen	2013	2014
Wartefrist 2 Jahre	13	12 ¹
definitiv	-	1 ¹
Total	13	13
1.3 Abgeschlossene Prüfungen	2013	2014
Total	36	33
2. Zeitliche Beanspruchung	2013	2014
Sitzungen	13	13

¹ inkl. je eine Abweisung gemäss Kommissionsbeschluss vom 7. Januar 2015, welche aber die schriftlichen Prüfungen vom November 2014 betrafen

X. Betreuungssämter und Konkursamt

1. Bericht der Aufsichtsbehörde

In Ausführung des gesetzlichen Auftrages gemäss Art. 14 Abs. 1 SchKG hat die II. Beschwerdeabteilung des Obergerichts als Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs die Geschäftsführung der zugerichteten Betreuungssämter und des Konkursamtes im Jahre 2014 geprüft. Sämtliche Ämter wurden wiederum besucht und die Inspektionen dabei in der gewohnten Weise, namentlich mittels Stichproben, durchgeführt. Zusammen mit den Erkenntnissen aus den verschiedenen Beschwerdeverfahren gewann die Aufsichtsbehörde einen guten Einblick in die Geschäftsführung und Funktionsweise der einzelnen Ämter. In zwei Gemeinden wurden die Inspektionen der Betreuungssämter nach dem Rücktritt bzw. der Pensionierung der bisherigen Amtsinhaber erstmals bei der neuen Betreibungsbeamtin bzw. dem neuen Betreibungsbeamten durchgeführt. In drei weiteren Gemeinden wurden die Inspektionen für das Berichtsjahr letztmals bei den bisherigen Betreibungsbeamten durchgeführt, da diese pensioniert werden bzw. ihren Rücktritt erklärt haben. Die Aufsichtsbehörde dankt den abgetretenen bzw. abtretenden Betreibungsbeamten für ihren langjährigen und engagierten Einsatz im Dienste der zugerichteten Zwangsvollstreckung ganz herzlich und wünscht den Neugewählten viel Freude, Kraft und Ausdauer in ihrem Amt.

Die Inspektionen haben erfreulicherweise zu keinen nennenswerten Beanstandungen Anlass gegeben. Vereinzelt Unzulänglichkeiten, Versehen oder Fehler sowie aufgetretene Verzögerungen in der Abwicklung einzelner Fälle konnten an Ort und Stelle besprochen und bereinigt werden. Vereinzelt erging das

Ersuchen, die Aufsichtsbehörde über den Verfahrensfortgang auf dem Laufenden zu halten. Es darf mit Befriedigung festgestellt werden, dass die Ämter insgesamt ordnungsgemäss und gut geführt werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erledigen ihre fachlich und menschlich anspruchsvolle Aufgabe kompetent, gewissenhaft und mit dem nötigen Augenmass, wofür ihnen wiederum Dank gebührt.

Im Berichtsjahr war im Vergleich zum Vorjahr bei sechs Betreuungssämtern eine - teilweise erhebliche - Zunahme der Betreibungen zu verzeichnen, während bei den andern vier Ämtern eine leichte Abnahme der Betreibungen festzustellen war. Insgesamt hat die Anzahl der im Berichtsjahr neu ausgestellten Zahlungsbefehle auf 26'555 (Vorjahr: 25'492) zugenommen. Bei den Pfändungen erhöhte sich die Zahl auf insgesamt 7'960 (Vorjahr: 7'153), bei den Verwertungshandlungen war ebenfalls eine Zunahme auf 5'944 zu verzeichnen (Vorjahr: 5'822). Insgesamt dürfte die Arbeitslast auf hohem Niveau konstant geblieben bzw. leicht angestiegen sein. Von verschiedenen Ämtern war auch bei den diesjährigen Inspektionen zu hören, dass die Arbeit zunehmend mühsamer und anstrengender wird.

Beim Konkursamt ist die Zahl der Neueingänge von 446 Konkursen im Vorjahr auf total 402 im Berichtsjahr zurückgegangen. Davon entfallen 197 (Vorjahr: 223) Verfahren auf Konkurse nach Art. 731b OR (Organisationsmängel). Die Konkurseröffnungen nach Art. 731b OR machten also wie bereits im Vorjahr rund die Hälfte aller Verfahren aus. Neben dem Rückgang an Eingängen war im Berichtsjahr auch ein Rückgang bei den Erledigungen von total 468 im Vorjahr auf 361

zu verzeichnen. Der Rückgang betraf allerdings erneut zu einem grossen Teil Verfahren, welche mangels Aktiven eingestellt wurden. Diese gingen im Berichtsjahr auf 226 zurück (Vorjahr: 305). Dieser erhebliche Rückgang ist auf eine vom Konkursamt per Mitte des Berichtsjahres eingeführte Praxis zurückzuführen, wonach bei Einstellungen mangels Aktiven der Antrag an den Konkursrichter nicht vor Ablauf eines halben Jahres nach Konkurseröffnung erfolgt. Die Zahl der im Beschwerdeverfahren aufgehobenen Konkurse hat abgenommen auf 10 (Vorjahr: 22). Bei den Konkurswiderrufen war eine Zunahme auf 15 (Vorjahr: 9) zu verzeichnen. Die Zahl der Konkurswiderrufe könnte im laufenden Jahr zurückgehen, da nach einem neuen Entscheid des Bundesgerichts ein Konkurswiderruf bei Konkurseröffnungen nach Art. 731b OR nicht mehr möglich ist (Urteil des Bundesgerichts 4A_238/2014 vom 19. Januar 2015). Zurückgegangen sind sodann die Erledigungen bei den durchgeführten Konkursverfahren (110; Vorjahr: 132). Dazu ist allerdings festzuhalten, dass auch im Berichtsjahr diverse grössere und aufwendigere Fälle zum Abschluss gebracht werden konnten. Insgesamt ist die Pendenzenzahl von 298 im Vorjahr auf 345 angestiegen. Die vom Konkursamt gesteckten Ziele hinsichtlich der Verkürzung der Verfahrensdauern konnten weitgehend erreicht werden.

Für die Einzelheiten zur Geschäftslast bei den Betreibungsämtern und beim Konkursamt wird auf die nachfolgenden Tabellen verwiesen.

Bei der II. Beschwerdeabteilung des Obergerichts gingen im Berichtsjahr insgesamt 38 (Vorjahr: 29) Beschwerden gegen die Betreibungsämter ein. Sämtliche neu eingegan-

genen Beschwerden sowie die vom Vorjahr anhängigen (6) konnten erledigt werden, so dass keine Pendenzen ins Jahr 2015 übertragen werden mussten. Insgesamt wurden vier Beschwerden gutgeheissen, zwei teilweise gutgeheissen, fünf wurden gegenstandslos, eine wurde zurückgezogen, 19 wurden abgewiesen und auf 13 wurde nicht eingetreten. Gegen das Konkursamt wurden sodann sieben (Vorjahr: 5) Beschwerden eingereicht. Auch diese Beschwerden und der vom Vorjahr anhängige Fall konnten im Berichtsjahr erledigt werden, so dass keine Beschwerde auf das neue Geschäftsjahr übertragen werden musste. Fünf Beschwerden wurden abgewiesen, auf drei konnte nicht eingetreten werden.

Von den insgesamt 52 im Berichtsjahr erledigten Beschwerdefällen konnten 47 innerhalb von drei, zwei innerhalb von fünf und einer innerhalb von neun Monaten seit deren Einleitung abgeschlossen werden. In zwei Fällen, bei denen der Ausgang ausserkantonaler Verfahren abgewartet werden musste, lag die Verfahrensdauer bei mehr als 12 Monaten. Disziplinarverfahren mussten im Berichtsjahr wiederum keine eröffnet werden. Für die Einzelheiten und die weiteren Geschäfte der Aufsichtsbehörde kann ebenfalls auf die entsprechenden Zusammenstellungen im Rechenschaftsbericht verwiesen werden.

Die am 10. Dezember 2009 auf Anfang 2010 erlassenen Richtlinien für die Berechnung des betriebsrechtlichen Notbedarfs (Existenzminimum) nach Art. 93 SchKG erfuhren keine Änderungen, nachdem der für eine Anpassung vorgesehene Indexstand im Berichtsjahr nicht überschritten wurde. Die geltenden Richtlinien sind wiederum im Anhang IV zum vorliegenden Rechenschaftsbericht abgedruckt.

Zug, 9. März 2015

II. Beschwerdeabteilung
Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und
Konkurs

F. Ulrich
Abteilungspräsident

J. Lötscher
Gerichtsschreiber

2. Betreibungsämter

2.1 Übersicht über die Geschäfte im Jahr 2013

Betriebs- amt	Zahlungsbe- fehle	Pfändungen	Konkurs- androhungen	Aufschub- bewilligungen	Verwertungen	Verlustscheine	Total Verlustscheinsumme	Arreste	Bestand der Viehverschreibungen	Eingetragene Eigentumsvorbehalte
Zug	7'907	1'756	409	2	1'089	1'329	10'395'392	23	-	6
Ägerital	2'066	626	40	-	450	329	1'567'048	2	-	5
Menzingen	880	275	8	8	557	330	1'203'018	-	-	3
Baar	5'247	1'791	256	19	1'554	855	2'948'450	3	-	8
Cham	2'954	744	172	-	566	394	1'374'922	1	-	3
Hünenberg	1'733	533	133	14	332	339	1'755'764	3	-	2
Steinhausen	1'690	550	96	20	384	296	994'626	1	-	1
Risch	2'201	643	107	2	512	398	1'558'941	3	-	5
Walchwil	498	134	13	26	94	64	5'751'428	-	-	-
Neuheim	316	101	21	4	284	58	150'010	-	-	1
Total	25'492	7'153	1'255	95	5'822	4'392	27'699'599	36	-	34

2.2 Übersicht über die Geschäfte im Jahr 2014

Betriebs- amt	Zahlungsbe- fehle	Pfändungen	Konkurs- androhungen	Aufschub- bewilligungen	Verwertungen	Verlustscheine	Total Verlustscheinsumme	Arreste	Bestand der Vieherschreibungen	Eingetragene Eigentumsvorbehalte
Zug	7'939	1'816	413	12	1'105	1'486	5'658'830	15	-	12
Ägerital	2'285	761	56	-	564	473	4'265'222	5	-	3
Menzingen	943	544	28	16	822	354	996'466	-	-	3
Baar	5'808	1'856	246	21	1'203	1'086	4'325'598	6	-	11
Cham	2'912	944	125	15	764	354	1'241'375	-	-	9
Hünenberg	1'926	436	116	35	168	236	1'513'082	2	-	-
Steinhausen	1'652	601	106	49	445	415	1'010'687	-	-	2
Risch	2'174	688	64	-	497	403	1'057'577	-	-	2
Walchwil	521	163	25	1	97	78	295'287	-	-	-
Neuheim	395	151	20	-	279	125	336'094	1	-	1
Total	26'555	7'960	1'199	149	5'944	5'010	20'700'218	29	-	43

3. Konkursamt

3.1 Anzahl	2013	2014
vom Vorjahr anhängig	315	298
neu eröffnete Konkurse gegen im Handelsregister eingetragene Firmen	406	355
davon Massnahmen gem. Art. 731b OR (neu ab 1.1.2008)	223	197
nachträglicher Widerruf Konkurseinstellung	5	5
Insolvenzerklärungen (ohne Eintrag im Handelsregister)	7	9
konkursamtliche Verlassenschaftsliquidationen	33	38
im Ausland eröffnete Konkurse (IPRG-Verfahren)	-	1
Konkurse ohne vorgängige Betreuung (ohne Eintrag im Handelsregister)		
Total	766	706

3.2 Erledigung	2013	2014
Einstellung mangels Aktiven	305	226
Schlussklärung nach durchgeführtem Verfahren (inkl. IPRG)	132	110
Widerruf gemäss Art. 195 SchKG	9	15
Aufhebung des Dekrets	22	10
Total	468	361

Übertrag	298	345
Total	766	706

3.3 Gesamtbetrag der zu Verlust gekommenen Forderungen	CHF
2013	277'863'541
2014	287'263'275

3.4 Verfahrensdauer

Die Ende 2014 pendenten Konkursverfahren wurden eröffnet (davon ausseramtliche Konkursverwaltung)

1994	0	(-)
1998	1	(1)
2001	3	(2)
2002	1	(-)
2003	0	(-)
2004	1	(-)
2005	1	(-)
2006	1	(-)
2007	1	(-)
2008	3	(1)
2009	2	(1)
2010	2	(1)
2011	10	(-)
2012	17	(1)
2013	42	(-)
2014	260	(-)
Total	345	(7)

Dauer der erledigten Konkursverfahren inkl. IPRG (Monate)

	0-3	3-6	6-9	9-12	12-18	18-24	24-36	>36	Total
2013	108	173	50	57	44	12	17	7	468
2014	42	137	75	43	22	20	7	15	361

F

Anhang

I. Verzeichnis der richterlichen Behörden und Angestellten der Zivil- und Strafrechts- pflege

(Stand: 1. März 2015)

OBERGERICHT

Mitglieder

vollamtlich:

Studer-Milz Iris, lic. iur., Präsidentin (bis
30. April 2015)

Iten Alfred, lic. iur., Vizepräsident

Ulrich Felix, lic. iur.

Kuhn Paul, lic. iur.

Huber Peter, lic. iur.

Dalcher Stephan, lic. iur. (ab 1. Mai 2015)

nebenamtlich:

Lanz Erhard, lic. iur.

Horber Felix, Dr. iur.

Ersatzmitglieder

Falk Urs, Dr. sc. nat.

Caratsch Elvira, lic. iur.

Jud-Reichlen Ursula, lic. iur.

Brändli Peter, lic. iur.

Hubatka Thomas, lic. iur.

Meier-Geissmann Carole, lic. iur. (ab 17. März
2015)

I. Zivilabteilung

Huber Peter, Abteilungspräsident
Iten Alfred
Horber Felix

II. Zivilabteilung

Iten Alfred, Abteilungspräsident
Ulrich Felix
Huber Peter

Strafabteilung

Kuhn Paul, Abteilungspräsident
Iten Alfred
Lanz Erhard

I. Beschwerdeabteilung

Ulrich Felix, Abteilungspräsident
Studer-Milz Iris
Huber Peter

II. Beschwerdeabteilung

Ulrich Felix, Abteilungspräsident
Kuhn Paul
Huber Peter

Justizverwaltungsabteilung

Studer-Milz Iris, Präsidentin
Iten Alfred
Ulrich Felix

Gerichtsschreiber/Gerichtsschreiberinnen

Frey Manuela, lic. iur., Generalsekretärin
Anderegg Thomas, lic. iur.
Furger Peter, lic. iur.
Huber Stüdl Doris, lic. iur. (Teilzeit 50 %)
Käppeli Huwiler Bernadette, lic. iur. (Teilzeit 50 %)
Lötscher Jörg, lic. iur. (Teilzeit 80 %)
Meier Adrian, MLaw
Räber Yolanda, MLaw (Einsatz in der ganzen Zivil- und Strafrechtspflege)
Schwegler Cyrill, lic. iur.

Steinmann Paul, lic. iur. (Einsatz in der ganzen Zivil- und Strafrechtspflege)

Sekretariat

Gnos Ursula (Teilzeit 80 %)
Schnyder Adelheid (Teilzeit 80 %)
Stocker Claudia (Teilzeit 80 %)
Villiger Rita (Teilzeit 30 %)
Zemp Nicole (Teilzeit 20 %)

Gerichtskasse (für die gesamte Zivil- und Strafrechtspflege)

Loeliger Martin, lic.oec.publ., Leiter Gerichtskasse/Rechnungsführer (Teilzeit 80 %)
Hotz Claudia
Suter Hans Jörg
Theiler Toni

KANTONGERICHT

Mitglieder

Furrer Beat, lic. iur., Präsident
Scherer Stephan, lic. iur., Vizepräsident
Meyer Rolf, Dr. iur.
Staub Werner, lic. iur.
Szabó Stephan, lic. iur.
Panico Peyer Daniela, lic. iur.
Stüdl Pascal, lic. iur.
Sialm Philipp, lic. iur.
Moos Cyrill, lic. iur. (ab 1. April 2015)

Krähenbühl Laurent, lic. iur., a.o. Ersatzrichter (bis 31. März 2015)

Ersatzmitglieder

Ineichen Binggeli Bernadette
Kottmann Peter, lic. iur.
Ineichen-Müller Priska, lic. iur.
Werder Beat
Reichlin Radtke Barbara, lic. iur.
Peduzzi Fabio, lic. iur.

Geschäftsleitung

Furrer Beat, Präsident

Scherer Stephan

Meyer Rolf

Staub Werner

Panico Peyer Daniela

Szabó Stephan, Ersatzmitglied

Stüdl Pascal, Ersatzmitglied

1. Abteilung

Panico Peyer Daniela, Abteilungspräsidentin

Szabó Stephan

Stüdl Pascal

2. Abteilung

Staub Werner, Abteilungspräsident

Stüdl Pascal

Sialm Philipp

3. Abteilung

Meyer Rolf, Abteilungspräsident

Furrer Beat

Scherer Stephan

Gerichtsschreiber/Gerichtsschreiberinnen

Krähenbühl Laurent, lic. iur. (Kanzleivorsteher ab 1. April 2015)

Dittli Christa, lic. iur. (a.o. Kanzleivorsteherin bis 31. März 2015)

Bergamin Christof, MLaw (Teilzeit 50%)

Hurni Nora, MLaw

Moos Cyrill, lic. iur. (bis 31. März 2015)

Schmid Wanda, MLaw

Schweizer Caroline, lic. iur. (ab 1. Mai 2015)

Seydel Marco, MLaw

Staub Aldo, Dr. iur.

Walder Karin, lic. iur.

Weider Elfi, MLaw

Sekretariat

Arnold-Loher Claudia (Teilzeit 40%)

Becic Edina

Fehlmann Hanni

Gamma Patricia

Gnepf Iris (Teilzeit 60%)

Meier-Elsener Verena (Teilzeit 60%)

Lehmann Susanne (Teilzeit 60%)

Sattler Barbara

Schönenberger Monica

Stiedl Puur Tatjana (Teilzeit 40%)

Süess Edith

STRAFGERICHT

Mitglieder

Ziegler Carole, Fürsprecherin, Präsidentin

Dalcher Stephan, lic. iur., Vizepräsident (bis 30. April 2015)

Sieewart Marc, lic. iur.

Anlauf Svea, Assessorin

Ersatzmitglieder

Ineichen Binggeli Bernadette

Kottmann Peter, lic. iur.

Ineichen-Müller Priska, lic. iur.

Werder Beat

Reichlin Radtke Barbara, lic. iur.

Peduzzi Fabio, lic. iur.

Gerichtsschreiber/Gerichtsschreiberinnen

Fäs Adrian, lic. iur., Kanzleivorsteher (Teilzeit 90%)

Frank Philipp, MLaw

Meier Manuel, MLaw (Teilzeit 50%)

Sekretariat

Esposito Sonja

Merz Gino

Wangler Susanne (Teilzeit 80%)

STAATSANWALTSCHAFT

Winkler Christoph, lic. iur., Leitender Oberstaatsanwalt
Aebi Christian, lic. iur., Oberstaatsanwalt von Dach Marc, Fürsprecher, Leitender Staatsanwalt I. Abteilung
Hoffmann Annette, lic. iur., Leitende Staatsanwältin II. Abteilung
Widmer Cyrill, lic. iur., Leitender Staatsanwalt III. Abteilung
Meier Rolf, lic. iur., Leitender Staatsanwalt IV. Abteilung, Jugendanwalt

Staatsanwältinnen/Staatsanwältinnen

Alther Bizama Gabriela, lic. iur.
Brändli Peter, lic. iur.
Eisenring Hiestand Karin, lic. iur.
Häfliger Monika, lic. iur. (Teilzeit 50 %)
Heller Pascal, lic. iur. (Teilzeit 90 %)
Isenring Marionna, lic. iur. (Teilzeit 60 %)
Kurt Markus, lic. iur. (Teilzeit 80 %)
Landolt Jacqueline, lic. iur.
Maag Katja, lic. iur. (Teilzeit 50 %)
Mathys Christoph, lic. iur.
Müller Kurt, lic. iur.
Nyffeler Robert, Dr. iur.
Rein Thomas, lic. iur.
Roth Niedermayer Bettina, lic. iur., Jugendanwältin (Teilzeit 60 %)
Schlauri Regula, Dr. iur. (Teilzeit 60 %)
Schwyter Roland, lic. iur.
Sidler Andreas, Dr. iur.
Unterrassner Ruedi, lic. iur. (Teilzeit 90 %)
Weber Martina, lic. iur.

Wirtschaftsprüfer mit Zusatzfunktion als

Untersuchungsbeamter

Koller Arnold

Untersuchungsbeamte

Dietschy Matthias, lic. iur. (Teilzeit 70 %)
Hager Oliver, lic. iur. (Teilzeit 90 %)

Huber Josef
Rossé Laurent, lic. iur.

Sozialarbeiter/Sozialarbeiterin

Kempter Andreas (Teilzeit 80 %)
Lüdi Nadine (Teilzeit 80 %)

Sekretariat

Achermann Brigitte (Teilzeit 80 %)
Ansermet Claudia (Teilzeit 50 %)
Betschart Melanie
Bossard Carla (Teilzeit 80 %)
Bucher Arlette (Teilzeit 90 %)
Buchser Christine (Teilzeit 90 %)
Fleischli Irene (Teilzeit 80 %)
Grunder Dagmar (Teilzeit 80 %)
Karlen Fabienne (Teilzeit 90 %)
Martin Nicole
Müller Daniel, Geschäftskontrollführer
Stadelmann Cornelia
Steinmann Margrith (Teilzeit 90 %)
Zosso Susan (Teilzeit 80 %)

polizeiliche Protokollführer / Protokollführerinnen in Ausbildung

Ammann Deny
Getzmann Natalie
Schmid Sandra

Medienstelle

Aklin Judith (Teilzeit 20 %)
Schlatte Marcel (Teilzeit 10 %)

FRIEDENSRICHTERÄMTER

Zug

Stöckli Johannes, Friedensrichter
Landtwing-Gschwend Vreni, Stellvertreterin

Oberägeri

Güntert Robert, Friedensrichter
Wyss-Birrer Christa, Stellvertreterin

Unterägeri

Kurz Ulrich, Friedensrichter
Portmann Paul, Stellvertreter

Menzingen

Nell Philippe, Friedensrichter
Osswald Jens, Stellvertreter

Baar

Busslinger-Andermatt Gabriela, Friedens-
richterin
Bedognetti Rolf, lic.oec., Stellvertreter

Cham

Venzin Reto, Friedensrichter
Werder Heinz, Stellvertreter

Hünenberg

Odermatt Ruth, Friedensrichterin
Ambühl Markus, Stellvertreter

Steinhausen

Trochsler Marc, Friedensrichter
Hausheer-Ziltener Gabriela, Stellvertreterin

Risch

Straumann Kurt, Friedensrichter
Fuchs Cyrill, Stellvertreter

Walchwil

Flury Urs, Friedensrichter
Disch Alexander, Stellvertreter

Neuheim

Panzer Ruth, Friedensrichterin
Brandenberg Rita, Stellvertreterin

BETREIBUNGSÄMTER

Zug

Nussbaumer Hans Rudolf, Betreibungs-
beamter
Löhri-Küng Cornelia, Stellvertreterin

Ägerital

Twerenbold Ivo, Betreibungsbeamter
Löhri-Küng Cornelia, Stellvertreterin

Menzingen

Barmet Othmar, Betreibungsbeamter
Rohner Markus, Stellvertreter

Baar

Gamboni Esther, Betreibungsbeamtin

Schweizer Simone, Stellvertreterin

Cham

Holzgang Peter, Betreibungsbeamter
Twerenbold Ivo, Stellvertreter

Hünenberg

Pasquariello Michele, Betreibungsbeamter
Gamboni Esther, Stellvertreterin

Steinhausen

Rohner Markus, Betreibungsbeamter
Nussbaumer Hans Rudolf, Stellvertreter

Risch

Betschart Jörg, Betreibungsbeamter
Betschart Moritz, Stellvertreter

Walchwil

Schnyder-Ziltener Susanne, Betreibungsbe-
amtin
Schweizer Simone, Stellvertreterin

Neuheim

Barmet Othmar, Betreibungsbeamter
Rohner Markus, Stellvertreter

KONKURSAMT

Spiess Markus, lic. iur., Konkursbeamter
Häusler Bernhard, lic. iur., Stellvertreter
Schwermann Christoph, Abteilungsleiter

juristische Mitarbeitende

Hess Andreas, lic. iur., Leiter Rechtsdienst
(Teilzeit 80 %)
Bruhin Dominik, lic. iur.
Urbons Birgit, MLaw

Sachbearbeitende

Bertolaso Bruno
Hürlimann Beat
Leyrer Peter
Schoch Karin
Steinmann Theo
Trochsler Marc

Rechnungsführer

Dall'O Gildo

Sekretariat

Lerch Annika
Lerch Claudia
Schallberger Lucia (Teilzeit 40 %)

ANWALTSPRÜFUNGSKOMMISSION

Mitglieder

Dalcher Stephan, lic. iur., Vizepräsident des Strafgerichts, Präsident
Schnurrenberger Markus, lic. iur., Rechtsanwalt, Vizepräsident
Iten Alfred, lic. iur., Vizepräsident des Obergerichts
Hodel Andrea, lic. iur., Rechtsanwältin
Huber Peter, lic. iur., Oberrichter
Wild Hans-Rudolf, lic. iur., Rechtsanwalt
Gysi Felix, lic. iur., Verwaltungsrichter

Ersatzmitglieder

Neese Martin, Dr. iur., Rechtsanwalt
Stoltz Thomas, lic. iur., Rechtsanwalt
Siegwart Marc, lic. iur., Strafrichter
Sägesser Thomas, Dr. iur.

juristisches Sekretariat

Anderegg Thomas, lic. iur., Obergerichtsschreiber
Huber Stüdli Doris, lic. iur., Obergerichtsschreiberin

AUFSICHTSKOMMISSION ÜBER DIE RECHTSANWÄLTE

Mitglieder

Scherer Stephan, lic. iur., Vizepräsident des Kantonsgerichts, Präsident
von Dach Marc, Fürsprecher, Leitender Staatsanwalt, Vizepräsident
Kalt Erich A., lic. iur., Rechtsanwalt
Huber Peter, lic. iur., Oberrichter
Bruhin Roland, Dr. iur., Rechtsanwalt

Ersatzmitglieder

Meyer Rolf, Dr. iur., Kantonsrichter
Ziegler Carole, Fürsprecherin, Präsidentin des Strafgerichts
Riek Rainer, Dr. iur., Rechtsanwalt

juristisches Sekretariat

Lötscher Jörg, lic. iur., Obergerichtsschreiber

PRÜFUNGSKOMMISSION FÜR BETREIBUNGSBEAMTE

Mitglieder

Iten Alfred, lic. iur., Vizepräsident des Obergerichts, Präsident
Spiess Markus, lic. iur., Konkursbeamter
Nussbaumer Hans Rudolf, Betreibungsbeamter

Ersatzmitglieder

Ulrich Felix, lic. iur., Oberrichter

juristisches Sekretariat

Huber Stüdli Doris, lic. iur., Obergerichtsschreiberin

SCHLICHTUNGSBEHÖRDE ARBEITSRECHT

Schlichter

Derungs Andreas, lic. iur., Rechtsanwalt
Bertschi Urs, lic. iur., Rechtsanwalt

für Streitigkeiten nach dem Gleichstellungsgesetz:

Vertretung der Arbeitgeberseite

Guntli Thomas, lic. iur., Gemeinde Steinhäusen (öffentliche Hand)
Kündig Peter, lic. iur., Rechtsanwalt (Privatwirtschaft)
Schlumpf Helga, lic. iur., Rechtsanwältin (Privatwirtschaft)
Weiss Schregenberger Rita, lic. iur., Kanton Zug (öffentliche Hand)

Vertretung der Arbeitnehmerseite

Frei Roland, lic. iur., Staatspersonalverband
(öffentliche Hand)

Frank Daniela, Gemeinde Hünenberg (öffentliche Hand)

Gössli Alois, Angestelltenvereinigung und Gewerkschaftsbund (Privatwirtschaft)

Landolt Brigitte, Gewerkschaftsbund (Privatwirtschaft)

SCHLICHTUNGSBEHÖRDE MIET- UND PACHTRECHT

Schmid-Bucher Claudia, lic. iur., Präsidentin
Grob Schmuckli Susanne, lic. iur., Vizepräsidentin

Huber Stephan, lic. iur., Rechtsanwalt, Vizepräsident

Mitglieder

Vertreter Mieterverband

Beraneck Zanon Nicole, lic. iur., Rechtsanwältin

Camenzind Matthias, lic. iur., Rechtsanwalt

Frei Roland, lic. iur.

Moos Cyrill, lic. iur.

von Rotz Bea, lic. iur.

Vertreter Hauseigentümergeverband

Moos Adrian, lic. iur., Rechtsanwalt

Studer Peter M., lic. iur., Rechtsanwalt

von Allmen Andreas

Weber Gertrud

Wild-Haas Judith, lic. iur., Rechtsanwältin

juristisches Sekretariat

Dognini Iten Simona, lic. iur.

Administration

Fässler Karin

II. Verzeichnis der im Anwaltsregister des Kantons Zug eingetragenen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte

(Stand 1. März 2015)

* mit Beurkundungsbefugnis

A

- * Aepli Michael, Dr. iur., LL.M., Zug
- * Aeschi Othmar, lic. iur., LL.M., Baar
- * Andermatt Philipp, lic. iur., LL.M., Zug
- * Arnold Peter B., lic. iur., Zug

B

- * Bachmann Philipp, lic. iur., LL.M., Zug
- Bader Manuel, MLaw, Zug
- * Baier Michael, MLaw, Zug
- * Balmer Gmünder Léonie, lic. iur., Zug
- * Bättig Kurt, lic. iur., Zug
- * Baumann Andreas, lic. iur., Zug
- Baumann Remo, lic. iur., Zug
- * Baumgartner Patrick, lic. iur., Zug
- * Benz Diego, lic. iur., Zug
- * Beranek Zanon Nicole, lic. iur., Zug
- * Berchier Katia A., MLaw, Zug
- * Bernold Heiner, Dr. iur., Zug
- * Bertschi Urs, lic. iur., Zug
- * Betschart-Blättler Heidi, lic. iur., Cham
- * Bill Daniel, lic. iur., Zug
- * Bissig Andermatt Natascha, lic. iur., Zug
- * Bitzi Bruno F., Dr. iur., Zug
- * Blattmann Micha, lic. iur., LL.M., Neuheim
- * Blum Richard E., Dr. iur., Zug
- Boreatti Walter, Fürsprecher, LL.M., Zug
- * Bosshard Heidi K., lic. iur., Zug
- Brand Jürg, Fürsprecher, Zug
- * Brandenburg Ernst A., Dr. iur., Zug
- * Brandenburg Manuel, Dr. iur., Executive M.B.L.-HSG, Zug
- Brändli Max, Dr. iur., Zug
- Brügger Denise, lic. iur., LL.M., Zug
- * Bruhin Roland, Dr. iur., M.B.L., Zug

- Burger Jürg M., lic. iur., LL.M., Zug
- * Burri-Bucher Doris, lic. iur., Zug
- * Bussmann Beat, lic. iur., Zug
- * Bussmann Raoul, Dr. iur., Zug
- * Bussmann Samuel, Dr. iur., Zug

C

- Camenzind Alois, lic. iur. et lic.oec., Zug
- * Camenzind Matthias, lic. iur., Zug
- Caprez Marco, MLaw, Zug
- * Castell-Bachmann Irène, lic. iur., Zug
- * Cathry Ivo, MLaw, Zug
- * Christmann Thomas, lic. iur., Zug

D

- * Dähler Marie-Anne, MLaw, Zug
- * Deecke Rainer, lic. iur., Zug
- * de la Cruz Böhringer Carmen, lic. iur., Zug
- * Derungs Andreas, lic. iur., Zug
- * Dormann Markus, lic. iur., Zug

E

- * Eckenstein Alexander, lic. iur., Baar
- * Eggerschwiler Nadja, MLaw, Zug
- Eglin Ion, lic. iur., Zug
- * Eisenring Martin, Dr. iur., Zug
- * Endres Michael, lic. iur., Cham

F

- Fässler Lukas, lic. iur., Zug
- Feller Pernet Alexandra, lic. iur., Zug
- Fischer Markus, lic. iur., Zug
- * Flachsmann Jannis, lic. iur., LL.M., Zug
- Flückiger Lorenz, Fürsprecher, Oberwil b. Zug
- * Flückiger Lukas, MLaw, Zug
- * Frei Dominik, lic. iur., Zug
- Frei Nina J., Dr. iur., Zug
- * Frey Carmela, MLaw, Zug
- * Frigo Jost M., lic. iur., Zug
- Furler Yvonne, Fürsprecherin, Zug
- * Furrer Marcel, lic. iur., Cham

G

Gempferle Loepfe Claudia B., lic. iur., Zug
Gheorghe Dana, MLaw, Zug
Giger Bruno, Dr. iur., Zug
* Giger Roman, lic. iur., Zug
* Giovannelli Giulio Denis, lic. iur., Zug
Girardet Alain, lic. iur., Zug
* Gisler Max, Dr. iur., Zug
Glaus Hannes, Dr. iur., Zug
Gnehm Viktor Lorenz, Fürsprecher, Zug
* Göçmen Alp, lic. iur., Zug
* Goldmann Werner, lic. iur., Baar
* Granzio Leo, Dr. iur., Zug
* Grimm Zwicky Gabriela, lic. iur., LL.M., Zug
Grob-Andermacher Béatrice, Dr. iur., Zug
* Groner Helmut F., lic. iur., Zug
Gross Marcel, lic. iur., LL.M., Zug
* Grunder Daniel, lic. iur., Baar

H

Häberling George, Dr. iur., Zug
* Habke Oliver, lic. iur., Zug
* Haefeli Dagmar, lic. iur., Zug
* Hager Rainer, lic. iur., Zug
Hagmann Hans, lic. iur., Zug
Hauser Andrea, lic. iur., Zug
* Hausheer Urs J., lic. iur., Zug
* Hausherr Matthys, lic. iur., Zug
Hertig Dominik A., M.A. HSG, Zug
* Hess Peter, Dr. iur., Zug
* Hiltbrunner Patrik, MLaw, Baar
Hinni Benno, lic. iur., Zug
* Hodel Andrea, lic. iur., Zug
* Hodel Peter, lic. iur., M.B.L., Zug
Hofstetter Karl, Prof. Dr. iur., Zug
* Hotz Andreas, lic. iur., Baar
* Hotz Hengartner Edith, lic. iur., Zug
* Hubatka Judith, lic. iur., LL.M., Zug
* Huber Jean Baptiste, lic. iur., Zug
* Huber Stephan, lic. iur., Zug
Hütte Martin, lic. iur., Cham
* Huwylar Andreas C., lic. iur., Zug

* Huwylar Indrani, lic. iur., Zug

I

* Ineichen Armand, lic. iur., Zug
* Ineichen Esther, lic. iur., Zug
* Iten Michael, Dr. iur., Zug
* Iten Peter A., lic. iur., Zug
* Iten Verena, lic. iur., Zug

J

* Janev Zlatko, MLaw, Zug
* Johnson L. Mattias, lic. iur., LL.M., Zug
* Jordanoska Jovanka, MLaw, Zug
* Jovan Thomas, lic. iur., Zug
* Junas Toni, lic. iur., Zug
Jung Marcel R., Dr. iur., Zug

K

* Kaiser Philippe J., lic. iur., Zug
* Kalt Erich A., lic. iur., Zug
* Kamer Stephan, lic. iur., Zug
* Kannewischer-Fisch Franziska, lic. iur., Zug
* Kappeler Felix, lic. iur. et lic.phil., Zug
Kaufmann-Ottiger Petra, MLaw, Zug
* Kistler Huber Nicole, lic. iur., Zug
* Klass Stefan, Dr. iur., Zug
* Kleiner Rudolf, lic. iur., Cham
* Koch Stephan M., lic. iur., Zug
Kocherhans Monika, lic. iur., Zug
* Kohler Urs E., Dr. iur., Zug
* Koller Jürg, Dr. iur., Baar
* Koller Stefan, lic. iur., Zug
* Kündig Peter, lic. iur., Zug
Küng Manfred, Dr. iur., Zug
Kunz Niklaus, lic. iur., Baar
Kurmman Ulrich, MLaw, Zug

L

Ladner Thomas, Dr. iur., Baar
Lamdark Mutschler Dicki, lic. iur., Zug
* Landtwing Andreas, Dr. iur., LL.M., Zug
* Landtwing Michèle, lic. iur., Zug

- * Landtwing Ueli, lic. iur., Zug
- * Lantos Viktoria, Dr. iur., LL.M., Zug
- * Lenzlinger Iso, lic. iur., Zug
- Lerch Marina, MLaw, Zug
- * Letter Sonja, lic. iur., Zug
- * Levi Laurenti Alessandro, lic. iur., Baar
- Lichtsteiner Urs, lic. iur., MSc., Zug
- * Lindauer-Rispoli Celestina, lic. iur., Zug
- Locher Thomas, lic. iur., Baar
- * Lustenberger Erwin, Dr. iur., Zug

M

- * Margraf Silvia, lic. iur., Baar
- Marti Andreas, lic. iur., LL.M., Zug
- * Mathis Karl, lic. iur., Zug
- Maurer-Lambrou Urs, Fürsprecher, LL.M., Baar
- * Merenda Rahel, lic. iur., Baar
- Milic Andelka, MLaw, Zug
- * Monnerat-Steiner Simone, lic. iur., Baar
- * Moos Adrian, lic. iur., Baar
- * Mosimann Michael, lic. iur., Zug
- * Mosimann Rudolf, Dr. iur., Zug
- * Müller Judith, lic. iur., Zug
- Müller R. Luka, Dr. iur., LL.M., Zug
- * Müller Thomas M., Dr. iur., Zug
- Murer Marcel, lic. iur., Cham

N

- Naef Judith, lic. iur., Baar
- Näf Eva, lic. iur., Baar
- * Nägeli Richard, lic. iur., Zug
- * Neese Martin, Dr. iur., LL.M., Zug
- * Niederberger Peter, lic. iur., Zug
- Nützi Patrick, Fürsprecher Dr. iur., LL.M., Zug

O

- Oberholzer Günter, lic. iur., LL.M., Cham
- Obrist Sandro E., MLaw, Zug
- Odermatt Patrik, M.A. HSG, Zug
- * Oehen Philip, MLaw, Zug

P

- * Payo Moreno Roberto, lic. iur., Zug
- Pernet Jean, Dr. iur., Zug
- * Peyer René, lic. iur., Zug
- * Pfister Arnold Maya, lic. iur., Zug
- * Portmann Zürcher Karin, Fürsprecherin, Zug

R

- Räber Johannes, MLaw, Zug
- * Raimondi Christophe, MLaw, LL.M., Zug
- Rée Lara, lic. iur., Unterägeri
- Reichlin Kurt, Dr. iur., Zug
- * Renggli Michael, lic. iur., Zug
- Reutlinger Milena, lic. iur., Zug
- * Riek Rainer, Dr. iur., Zug
- Rinderknecht Thomas M., Dr. iur., Zug
- * Rohrer Andreas, lic. iur., Zug
- Rothenbühler Peter, Dr. iur., Rotkreuz
- Rotter Dimitri, lic. iur., Zug
- Ruckli Bernhard, Dr. iur., Cham
- * Rudolf Andreas K., lic. iur., LL.M., Zug
- Ruf Jürg, Dr. iur., LL.M., Zug
- Rüttimann Albert, Fürsprecher Dr. iur., Zug

S

- Schaub Rudolf P., Dr. iur., Baar
- * Schelbert Bruno, lic. iur., Zug
- * Schilter Andreas, lic. iur., Zug
- * Schilter Irène, Dr. iur., Zug
- Schlaubitz Herbert C., Fürsprecher, Zug
- * Schmid Heini, lic. iur., Baar
- Schmid Marco, lic. iur., Zug
- * Schnurrenberger Markus, lic. iur., Zug
- * Schnyder-Brunner Isabelle, lic. iur., Hünenberg
- * Schuler Joseph, lic. iur., Zug
- Schürmann-Christen Fabienne, lic. iur., Zug
- * Schwartz Alexander, lic. iur., Zug
- * Schwartz Olivier, MLaw, Zug
- * Schweiger Christoph, lic. iur., Zug
- * Schweiger Rolf, lic. iur., Zug
- * Schweingruber Christian, lic. iur., Zug

- * Schweizer Linus, lic. iur., Zug
- * Schweizer Sara, MLaw, Zug
- * Schwendener Tatiana, lic. iur., Zug
- Seckler Dorothea, Dr. iur., LL.M., Zug
- Seeholzer Corinne, lic. iur., Zug
- * Segat Fabio, M.A. HSG, Zug
- * Sidler Max, Dr. iur., Zug
- Sidler Oliver, Dr. iur., Zug
- Snaidero Kriesi Liliana, lic. iur., Zug
- * Speck Beat D., Dr. iur., LL.M., Zug
- Spillmann Jean-Claude, M.A. HSG, Zug
- * Spühler Gabriela, lic. iur., Zug
- * Stacher Lea, MLaw, Zug
- * Stadlin Franziska, lic. iur., Zug
- * Stalder Markus, lic. iur., Cham
- * Stalder Michael, lic. iur., Zug
- * Stapper Frank, lic. iur., LL.M., Zug
- * Steinmann Reto, lic. iur., Zug
- * Stöckli Armin, lic. iur., Baar
- * Stöckli-Klaus Barbara, lic. iur., Zug
- * Stoltz Thomas, lic. iur., LL.M., Zug
- * Storchenegger Patrick, lic. iur., Zug
- * Straub Christoph, Dr. iur., Zug
- Stuber Hans, lic. iur., Zug
- * Studer Peter G., lic. iur., Zug
- * Studer Peter M., lic. iur., LL.M., Zug
- Stutz Vital G., lic. iur., Zug
- * Stutz-Berger Christina, lic. iur., Zug
- * Suter Walter, lic. iur., Hünenberg

T

- * Thalmann Fridolin, MLaw, Cham
- * Thalmann Paul, Dr. iur., LL.M., Zug
- * Thoma Beat H., lic. iur., Zug
- * Tobler Sandro, Fürsprecher lic. iur., LL.M., Zug
- Trempe Michael, lic. iur., Baar
- Trepte Natalie, lic. iur., Zug
- Trippel Michael, lic. iur., Zug

U

- * Ulrich Thomas, lic. iur., Baar

V

- Vischer H.L. Bernhard, Dr. iur., Zug
- Völker Mathias, Dr. iur., LL.M., Zug
- * Vogel Alexander, Dr. iur., LL.M., Baar
- Vogel Bernhard, Dr. iur., Baar
- * Vogel Hans A., Dr. iur., Zug
- * Vogt Peter, lic. iur., Zug
- Volonté Marianne, lic. iur., Zug
- * von Flüe Bolliger Daniela, lic. iur., Zug
- von Reding-Getzmann Irene, lic. iur., Zug

W

- * Wadsack Lukas, M.A. HSG, Zug
- Walder Jean-Pierre, lic. iur., Zug
- * Wartmann Martin, lic. iur., LL.M., Rotkreuz
- * Weber Marcello, lic. iur., LL.M., Zug
- * Weidmann Raffael J., lic. iur., Zug
- * Weiss Marco, Dr. iur., Zug
- * Weissmann Melissa V., MLaw, Zug
- Wettenschwiler Suzanne, Dr. iur., Zug
- Wild Hans-Rudolf, lic. iur., Zug
- * Wild-Haas Judith, lic. iur., Zug
- * Windlin Jost, lic. iur., LL.M., Zug
- Wyer Louis Joseph, lic. iur., Zug
- * Wyss Alexander, Fürsprecher Dr. iur., Zug
- * Wyss Daniel E., lic. iur., Zug

Z

- Zalunardo Roberto, Dr. iur., Baar
- Zanetti Giovanni (Gianni) F., lic. iur., Baar
- Zeder Raffael, lic. iur., Zug
- * Zehnder Milva, MLaw, Zug
- * Zemp Evelien, MLaw, Zug
- * Zürcher Wolfgang, Dr. iur., LL.M., Zug
- * Zwicky Markus, Dr. iur., Zug

III. Verzeichnis der in der öffentlichen Liste des Kantons Zug eingetragenen Rechtsanwältinnen und Rechtsanwälte

(Stand 1. März 2015)

Arnold-Bauer Cornelia, Rechtsanwältin (DE),
Cham
Conrad Nicole, Prof.Dr.rer.pol, Rechtsanwältin
(DE), Zug
Duve Michaela, Rechtsanwältin (DE), Oberä-
geri
Eichinger Manfred, Rechtsanwalt (DE), Hü-
nenberg
Gebhardt W. Hans-Uwe, Dr. iur., Rechtsanwalt
(DE), Zug
Häuser Frank, Rechtsanwalt (DE), Zug
Heiss Manuela M., Dr. iur., Rechtsanwältin
(DE), Zug
Hormann Christian, Rechtsanwalt (DE), Baar
Jurik Töivo, Advokat (SE), Zug
Kaastrup-Larsen Caroline Masters, Solicitor
(GB), Zug
Kasper Harald F., Rechtsanwalt (DE), Baar
Kopkow Marie Christine, Rechtsanwältin (DE),
Cham
Lang Nadja, Rechtsanwältin (DE), Zug
Lasota Heller Katharina, Dr. iur., LL.M., Adwo-
kat (PL), Zug
Reichel Doris, Rechtsanwältin (DE), Zug
Rosen Howard, Solicitor (GB), Zug
Summ V. Stefan, Rechtsanwalt (DE), Menz-
ingen
Windgassen Arno H., Rechtsanwalt (DE), Zug

IV. Richtlinien für die Berechnung des betriebsrechtlichen Existenzminimums (Notbedarf) nach Art. 93 SchKG

(Kreisschreiben vom 10. Dezember 2009 an die Betreibungsämter des Kantons Zug)

Vorbemerkungen

Die Justizkommission des Obergerichts des Kantons Zug hat als Aufsichtsbehörde über Schuldbetreibung und Konkurs die Ansätze für die Berechnung des betriebsrechtlichen Notbedarfs (Existenzminimum) letztmals mit Kreisschreiben vom 26. Februar 2001 der eingetretenen Teuerung angepasst und gleichzeitig die einer grundlegenden Überarbeitung unterzogenen Richtlinien der Konferenz der Betreibungs- und Konkursbeamten der Schweiz im Wesentlichen übernommen. Es wurde dabei festgehalten, dass die Pauschalansätze auf dem Landesindex der Konsumentenpreise (Basis Mai 2000 = 100 Punkte) ohne Teilfaktoren Miete, Heizöl und Fernwärme von Ende Oktober 2000 mit einem Indexstand von 100,6 Punkten beruhten und vorgabeweise einen Indexstand von 105 Punkten ausglich. Eine Änderung der Ansätze wurde grundsätzlich erst bei Überschreiten eines Indexstandes von 110 Punkten vorgesehen. In der Folge erfuhren die Richtlinien mit Kreisschreiben der Justizkommission vom 28. Dezember 2006 im Zusammenhang mit dem Inkrafttreten des Partnerschaftsgesetzes lediglich in Ziffer IV.1 eine Anpassung. Im Übrigen blieben sie unverändert. Namentlich wurden die Pauschalansätze damals nicht geändert.

Nachdem der Landesindex der Konsumentenpreise gegen Ende des letzten Jahres den vorgesehenen Indexstand von 110 Punkten überschritten hatte, beschloss der Zentralvorstand der Konferenz der Betreibungs- und Konkursbeamten der Schweiz Mitte dieses Jahres neben einer Anpassung seiner Richtlinien an die Rechtsprechung namentlich eine Anpassung der darin enthaltenen Ansätze an die heutigen Gegebenheiten. Die Justizkommission hat beschlossen, diese überarbeiteten Richtlinien wiederum im Wesentlichen unverändert zu übernehmen.

Die neuen Richtlinien beruhen auf dem Landesindex (Totalindex) der Konsumentenpreise (Basis Dezember 2005 = 100 Punkte) von Ende Dezember 2008 mit einem Indexstand von 103,4 Punkten. Sie gleichen eine Teuerung bis zum Indexstand von 110 Punkten aus. Eine Änderung der Ansätze ist erst bei Überschreiten eines Indexstandes von 115 Punkten oder bei Unterschreiten eines Standes von 95 Punkten vorgesehen.

I. Monatlicher Grundbetrag

Für Nahrung, Kleidung und Wäsche (einschliesslich deren Instandhaltung), Körper- und Gesundheitspflege, Unterhalt der Wohnungseinrichtung, Privatversicherungen, Kulturelles (Telefon, Radio/TV usw.) sowie Auslagen für Beleuchtung, Kochstrom und/oder Gas etc. ist in der Regel vom monatlichen Einkommen des Schuldners folgender Grundbetrag als unumgänglich notwendig im Sinne von Art. 93 SchKG von der Pfändung ausgeschlossen:

- | | |
|---|-------------|
| 1. für einen alleinstehenden Schuldner | CHF 1'200.– |
| 2. für einen alleinerziehenden Schuldner | CHF 1'350.– |
| 3. für ein Ehepaar, zwei in einer eingetragenen Partnerschaft
lebende Personen oder ein Paar mit Kindern | CHF 1'700.– |
| 4. für den Unterhalt der Kinder
für jedes Kind im Alter
bis zu 10 Jahren | CHF 400.– |
| über 10 Jahre | CHF 600.– |
| 5. bei kostensenkender Wohn-/Lebensgemeinschaft
Verfügen Partner des in einer kinderlosen, kostensenkenden Wohn-/Lebensgemeinschaft lebenden Schuldners ebenfalls über Einkommen, so ist der Ehegatten-Grundbetrag einzusetzen und dieser in der Regel (aber maximal) auf die Hälfte herabzusetzen (vgl. BGE 130 III 765). | |

II. Zuschläge zum monatlichen Grundbetrag

1. Mietzins, Hypothekarzins

Effektiver Mietzins für das Wohnen (ohne Auslagen für Beleuchtung, Kochstrom und/oder Gas, weil im Grundbetrag inbegriffen).

Besitz der Schuldner eine eigene, von ihm bewohnte Liegenschaft, so ist anstelle des Mietzinses der Liegenschaftsaufwand zum Grundbetrag hinzuzurechnen. Dieser besteht aus dem Hypothekarzins (ohne Amortisation), den öffentlich-rechtlichen Abgaben und den (durchschnittlichen) notwendigen Unterhaltskosten.

Ein den wirtschaftlichen Verhältnissen und persönlichen Bedürfnissen des Schuldners nicht angemessener Mietzins ist nach Ablauf des nächsten Kündigungstermins auf ein ortsübliches Normalmass herabzusetzen. In analoger Weise ist beim Schuldner zu verfahren, der sich als Wohneigentümer einer unangemessen hohen Hypothekarzinsbelastung ausgesetzt sieht (BGE 129 III 526 mit weiteren Hinweisen; GVP 1993/94 S. 141).

Bei einer Wohngemeinschaft (eingeschlossen volljährige Kinder mit eigenem Erwerbseinkommen) sind die Wohnkosten in der Regel anteilmässig zu berücksichtigen.

2. Heiz- und Nebenkosten

Die durchschnittlichen, auf zwölf Monate verteilten Aufwendungen für die Beheizung und die Nebenkosten der Wohnräume.

3. Sozialbeiträge

Sozialbeiträge (soweit nicht bereits vom Lohn abgezogen) wie Beiträge bzw. Prämien an:

- AHV, IV und EO
- Krankenkasse
- Pensions- und Fürsorgekassen
- Arbeitslosenversicherung
- Unfallversicherung
- Berufsverbände

Die Prämien für nichtobligatorische Versicherungen können grundsätzlich nicht berücksichtigt werden (BGE 134 III 323; GVP 1993/94 S. 141).

4. Unumgängliche Berufsauslagen

4.1 Erhöhter Nahrungsbedarf

Bei Schwerarbeit (Erd-, Bau- und Giessereiarbeiter und ähnliche Berufe), Schicht- und Nachtarbeit: CHF 5.50 pro Arbeitstag

4.2 Auslagen für auswärtige Verpflegung

Bei Nachweis von Mehrauslagen für auswärtige Verpflegung: CHF 9.- bis CHF 11.- für jede Hauptmahlzeit

4.3 Überdurchschnittlicher Kleider- und Wäscheverbrauch

Beispielsweise bei Servicepersonal, Handelsreisenden etc.: bis CHF 50.- pro Monat

4.4 Fahrten zum Arbeitsplatz

Öffentliche Verkehrsmittel: effektive Auslagen

Fahrrad: CHF 15.- pro Monat für Abnutzung

Mofa/Moped: CHF 30.- pro Monat für Abnutzung, Betriebsstoff usw.

Motorrad: CHF 55.- pro Monat für Abnutzung, Betriebsstoff usw.

Automobil: Sofern dem Automobil **Kompetenzqualität** zukommt, sind die festen und veränderlichen Kosten ohne Amortisation zu berechnen (vgl. auch BGE 108 III 65).

Bei Benützung eines Automobils **ohne Kompetenzqualität** :

Auslagenersatz wie bei Benützung öffentlicher Verkehrsmittel (BGE 104 III 73; Pra 68 (1979) Nr. 53, S. 145).

5. Rechtlich geschuldete Unterhaltsbeiträge

Beiträge, die der Schuldner an nicht in seinem Haushalt wohnende Personen in der letzten Zeit vor der Pfändung **nachgewiesenermassen** geleistet hat und voraussichtlich auch während der Dauer der Pfändung leisten wird (BGE 109 III 56 E. c; 121 III 22).

Dem Betreibungsamt sind für solche Beiträge Unterlagen (wie Urteile, Quittungen und dgl.) vorzuweisen.

6. Schulung der Kinder

Besondere Auslagen für Schulung der Kinder (öffentliche Verkehrsmittel; Schulmaterial usw.). Für mündige Kinder ohne Verdienst bis zum Abschluss der ersten Schul- oder Lehrausbildung, zur Maturität oder zum Schuldiplom.

7. Abzahlung oder Miete/Leasing von Kompetenzstücken

Gemäss Kaufvertrag, jedoch nur solange zu berücksichtigen, als der Schuldner bei richtiger Vertragserfüllung zur Abzahlung verpflichtet ist und sich über die Zahlungen ausweist. Voraussetzung: Der Verkäufer muss sich das Eigentum rechtsgültig vorbehalten haben.

Die analoge Regelung gilt für gemietete/geleaste Kompetenzstücke (BGE 82 III 26). (Verpflichtungen aus Vorauszahlungsverträgen sind nicht zu berücksichtigen.)

8. Verschiedene Auslagen

Stehen dem Schuldner zur Zeit der Pfändung unmittelbar grössere Auslagen für Arzt, Arzneien, Franchise, Geburt, Betreuung und Pflege von Familienangehörigen oder für einen Wohnungswechsel etc. bevor, so ist diesem Umstand in billiger Weise durch eine entsprechende zeitweise Erhöhung des Existenzminimums Rechnung zu tragen (BGE 81 III 15 E. 2; 85 III 67).

Gleiches gilt, wenn diese Auslagen dem Schuldner während der Dauer der Lohnpfändung erwachsen. Eine Änderung der Lohnpfändung erfolgt hier in der Regel jedoch nur auf Antrag des Schuldners.

III. Steuern

Diese sind bei der Berechnung des Notbedarfs nicht zu berücksichtigen (BGE 126 III 89, 92; Urteil Bundesgericht 7B.221/2003 vom 17.11.2003 = BISchK 2004, 85 ff.; BGE 95 III 42 E.3; BGE 69 III 41).

Bei ausländischen Arbeitnehmern, die der Quellensteuer unterliegen, ist bei der Berechnung der pfändbaren Quoten von dem Lohn auszugehen, der diesen tatsächlich ausbezahlt wird (BGE 90 III 34).

IV. Sonderbestimmungen über das dem Schuldner anrechenbare Einkommen

1. Beiträge gemäss Art. 163 ZGB oder Art. 13 PartG

Verfügt der Ehegatte oder der eingetragene Partner des Schuldners über ein eigenes Einkommen, so ist das gemeinsame Existenzminimum von beiden Ehegatten oder eingetragenen Partnern (ohne Beiträge gemäss Art. 164 ZGB) im Verhältnis ihrer Nettoeinkommen zu tragen (BGE 114 III 12). Entsprechend verringert sich das dem Schuldner anrechenbare Existenzminimum.

2. Beiträge gemäss Art. 323 Abs. 2 ZGB

Die Beiträge aus dem Erwerbseinkommen **minderjähriger** Kinder, die in Haushaltgemeinschaft mit dem Schuldner leben, sind vorab vom gemeinsamen Existenzminimum abzuziehen (BGE 104 III 77). Dieser Abzug ist in der Regel auf einen Drittel des Nettoeinkommens der Kinder, höchstens jedoch auf den für sie geltenden Grundbetrag (Ziff. I.4) zu bemessen.

Der Arbeitserwerb **volljähriger**, in häuslicher Gemeinschaft mit dem Schuldner lebender Kinder ist bei der Berechnung des Existenzminimums dieses Schuldners grundsätzlich **nicht** zu berücksichtigen. Hingegen ist dabei ein angemessener Anteil der volljährigen Kinder an den Wohnkosten (Mietzins und Heizung) in Abzug zu bringen.

3. Leistungen/Vergütungen von Dritten

Prämienverbilligungen, Stipendien, Unterstützungen etc. müssen zum Einkommen hinzugerechnet werden.

V. Abzüge vom Existenzminimum

1. Naturalbezüge

Freie Kost, Logis, Dienstkleidung und dergleichen sind entsprechend ihrem Geldwert vom Existenzminimum in Abzug zu bringen:

Freie Kost mit 50 % des Grundbetrages;

Dienstkleidung mit CHF 30.– pro Monat.

2. Reisespesenvergütungen

Soweit der Schuldner mit solchen von seinem Arbeitgeber erhaltenen Vergütungen im Existenzminimum eingerechnete Verpflegungsauslagen in nennenswertem Umfang einsparen kann.

VI. Abweichungen von den Ansätzen

Abweichungen von den Ansätzen gemäss Ziff. I. – V. hiervor können und sollen soweit vorgenommen werden, als der Betreibungsbeamte sie aufgrund der ihm im Einzelfall obliegenden Prüfung aller Umstände für angemessen hält.

VII. Verdienstpfindungen

(Einkommen aus selbständiger Berufstätigkeit, Trinkgeldeinnahmen im Gastwirtschaftsgewerbe und dergleichen)

Hier finden die vorstehenden Richtlinien analoge Anwendung.

VIII. Schlussbestimmungen

1. Durch dieses Kreisschreiben werden die seit 1. Januar 2007 in Kraft stehenden Richtlinien der Justizkommission des Obergerichts für die Berechnung des betreibungsrechtlichen Existenzminimums vom 28. Dezember 2006 aufgehoben.
2. Die vorstehenden Richtlinien treten auf den **1. Januar 2010** in Kraft und sind ab diesem Datum auf alle zu vollziehenden Einkommenspfindungen und Pfändungsanschlüsse anzuwenden.

Bestehende Einkommenspfindungen sind jedoch nur auf entsprechendes Verlangen des Schuldners den neuen Ansätzen anzupassen, oder wenn eine Pfändung zufolge veränderter Verhältnisse (Stellenwechsel, Familienzuwachs oder dgl.) revidiert werden muss.

Zug, 10. Dezember 2009

Obergericht des Kantons Zug
Justizkommission
Zivilrechtliche Kammer als Aufsichtsbehörde
über Schuldbetreibung und Konkurs

A. Iten
Oberrichter

J. Löttscher
Gerichtsschreiber

